



Jahresbericht

1999

«Deutsches Entomologisches Institut»

Eberswalde 2000

Herausgeber

Deutsches Entomologisches Institut
im Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF)
Prof. Dr. Holger H. Dathe
Schicklerstraße 5

16225 Eberswalde

Bearbeiter

Prof. Dr. Holger H. Dathe
Stephan M. Blank
Dr. Reinhard Gaedike
Dr. Eckhard Groll
Frank Menzel
Dr. Klaus Rohlfien
Dr. Andreas Taeger
Dr. Magdalene Westendorff
Dr. Lothar Zerche
Dr. Joachim Ziegler
Lutz Behne
Maren Dossow
Cornelia Grunow
Christiane Kliche
Christian Kutzscher
Mathias Sommer
Jutta Valentin-Dockendorf

Redaktion: Maren Dossow / Cornelia Grunow

Eberswalde: Selbstverlag, 2000. - 56 S.: 5 Fig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Organisation	10
1.1. Mitarbeiter und Funktionen	10
1.2. Finanzierung	12
2. Wissenschaftliche Ergebnisse	14
2.1. Ausgewählte Projekte	14
Dissertation „Revision der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae) unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Fauna	14
„Entomofauna Germanica, Teil 3: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ ...	16
DFG-Graduiertenkolleg „Evolutive Transformation und Faunenschnitte“	17
2.2. Kurzberichte zur wissenschaftlichen Arbeit	22
2.3. Wissenschaftliche Veröffentlichungen	27
2.4. Wissenschaftliche Kontakte	33
2.5. Betreuung von Gästen	36
2.6. Reisen und Tagungen	37
2.7. Weitere Tätigkeiten und Dienstleistungen	38
3. Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	41
3.1. Lehrtätigkeit an Hochschulen, Fachhochschulen und anderen Bildungseinrichtungen	41
3.2. Entomologische Kolloquien	41
3.3. Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen	42
3.4. Ausstellung „Insekten - Faszinationen in Natur, Sammlung und Buchkunst“	42
3.5. Sonderausstellung „Tropischer Regenwald“	43
4. Sammlungen	44
4.1. Sammlungsverwaltung	44
4.2. Konservatorische und Ordnungsarbeiten, Neuzugänge	44
4.3. Leihverkehr	47
5. Entomologische Bibliothek	47
5.1. Erwerbung	47
5.2. Erschließung	48
5.3. Nutzung der Bestände	48
5.4. DFG-Förderung	49
6. Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V.	50
7. Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. am DEI	51
8. Der Goldglänzende Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>) - Insekt des Jahres 2000	52

Aufgaben des Deutschen Entomologischen Instituts

Das Deutsche Entomologische Institut in Eberswalde ist das einzige speziell der Entomologie gewidmete Forschungs- und Informationszentrum in Deutschland. Während der über 110 Jahre seines Bestehens hat es als Stätte biosystematischer Forschung und Dokumentation internationale Geltung erlangt. Es besitzt mit rund 3 Millionen Exemplaren eine der größten Insekten-sammlungen Deutschlands. Seine Fachbibliothek mit dem Sigel B15 gehört vor allem mit den historischen Buchbeständen zu den umfangreichsten und wertvollsten entomologischen Büchersammlungen in Europa. Beide bilden die Grundlage eines weltweiten wissenschaftlichen Austausches, der insbesondere im Rahmen der Forschungen zur Erfassung, Systematisierung und Erhaltung der biologischen Diversität eine hohe aktuelle Bedeutung erlangt hat. Das DEI ist Teil des globalen Kooperationssystems, das sich die Umsetzung der *Convention on Biological Diversity* (CBD, Rio de Janeiro 1992) in Verbindung mit den Programmen *Global Change* und *Human Dimension* zur Aufgabe gemacht hat. Kern der Öffentlichkeitsarbeit ist eine Ausstellung, in der unter anderem ständig lebende Insekten gezeigt werden, in diesem Jahr waren es insgesamt 59 Arten.

Das DEI kann nur ausgewählte Teile des expandierenden Gesamtgebiets der Entomologie selbst bearbeiten. Demgemäß ist die Kooperation und Einbindung in überregionale Programme von besonderer Bedeutung. Mehrere Faktoren geben für die Arbeitsweise eine Richtung vor:

- die Anwesenheit ausgewiesenen Fachpersonals: spezialisierte *Systematiker*
- die *Sammlungen*: die bearbeiteten Themen sollten sammlungsbezogen sein, um den bestehenden Informationsschatz zu nutzen; ähnliches gilt für die Bücherei
- die *Kontinuität* in der Forschung: es können Themen bearbeitet werden, die z.B. an den Universitäten durch zeitliche Fristen praktisch ausgeschlossen sind.

Die Aufgaben des DEI ergeben sich aus den weltweiten Anforderungen der Wissenschaft und Praxis nach entomologischen Fachbeiträgen, insbesondere für die mittlerweile zum Begriff gewordene Biodiversitätsforschung. Grundlagenerkenntnisse und davon abgeleitete praktische Maßnahmen sind in ihrer globalen Bedeutung nicht geringer geworden, sondern haben - gerade durch eine zögerliche Umsetzung - eine hohe Dringlichkeit erlangt. Es wird allgemein eingeschätzt, daß die Entomologie eine von wenigen Wachstumsbranchen in der Biologie ist. Ganz besonders gilt das für die systematische Entomologie.

Das DEI gehört zu den Gründungsmitgliedern der *Gesellschaft für Biologische Systematik* (GfBS) und der *Direktorenkonferenz naturwissenschaftlicher Forschungssammlungen Deutschlands* (DNFS). Beide Neugründungen sind Ausdruck notwendiger nationaler Entwicklungen zur Erforschung und Erhaltung biologischer Ressourcen. International ist man deutlich ein Stück weiter, und alle Signale, seien sie von der CBD (*Darwin Declaration*), der OECD (*Global Biological Information Facility*) oder der National Science Foundation der USA (*Biological Research Collections Program*), sind eindeutig auf die Förderung der Biodiversitätsforschung gerichtet. Ziel aller dieser Aktivitäten ist die Erzeugung eines signifikanten Anschubs in der biosystematischen Forschung durch internationale Vernetzung, Kooperation und Arbeitsteilung, weil anders die Fülle der biologischen Vielfalt nicht zu erfassen, geschweige denn zu schützen und nachhaltig zu nutzen ist.

Arbeitsergebnisse des Jahres 1999

Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten und perspektivische Überlegungen wurden am 16. April d. J. auf einer Institutskonferenz vor dem Wissenschaftlichen Beirat des DEI vorgetragen. Die Arbeiten des Instituts konzentrierten sich im Jahre 1999 auf folgende Aufgaben:

- Taxonomische Revisionen in verschiedenen Insektengruppen (Coleoptera, Diptera, Lepidoptera, Hymenoptera) als Beiträge zur Erfassung der globalen Biodiversität. Erarbeitung von Basismaterial zur regionalen Biodiversität, Faunenkataloge und Bewertungsschilfen für den Arten- und Umweltschutz.
- Erschließung bibliographischer Information, darunter eine kritische Neufassung zur entomologischen Weltliteratur bis 1864, die weitere Erfassung von Bestimmungstabellen europäischer Insekten, die Aufnahme biographischer Daten von Entomologen sowie der Verbleib entomologischer Sammlungen.
- Beteiligung an informationstechnischen Entwicklungen zur Erschließung von Sammlungsbeständen. Im DEI-Rechnernetz sind die Daten der entomologischen Sammlungen des DEI zunehmend verfügbar und für den Informationsaustausch vorbereitet.
- Wirkung als Multiplikations-Zentrum sowohl bei der Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten anderer Institutionen (Literaturaustausch, Recherchen, Spezialbibliographien, Determinationen), als auch bei der Förderung von Privatforschern und in der Öffentlichkeitsarbeit für den Umwelt- und Naturschutz.

Wissenschaftlicher Leistungsstand und Ergebnisse des DEI wurden auf der Konferenz auch bewertet, durchaus differenziert, aber insgesamt positiv. Zu den Empfehlungen gehört, die als herausragende Traditionslinie entomologischer Forschung zu verstehende und international bedeutsame Arbeit an großen Bibliographien und Katalog-Werken fortzusetzen. In unmittelbarem Zusammenhang damit steht die Entwicklung von spezifischen Datenbanken und ihr geplanter Anschluß an internationale Datennetze. Das spezielle taxonomische Wirken in den Kustodiaten (Lepidoptera, Diptera, Hymenoptera, Coleoptera) wird durch eine große Zahl von Publikationen, darunter auch größere abschließende Werke, belegt. Kriterium für fachliches Niveau sind nicht nur die hohe Ausbeute an neuen Taxa, sondern vor allem die erarbeiteten phylogenetischen und biogeographischen Bezüge mit der damit verbundenen Möglichkeit des Erkennens isolierter Biodiversitäts-Zentren. Gute Ansätze bietet die Etablierung internationaler Spezialisten- und Forschungsgruppen unter Federführung oder Mitarbeit des DEI. Der Beirat hat es hingegen außerordentlich bedauert, daß mit dem Ausscheiden von Dr. K. Rohlfien die Fortführung der entomohistorischen Forschung in Frage gestellt ist.

Das DEI war in den wesentlichen nationalen Fachgremien weiter gut repräsentiert. Bei der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) am Rande der Dreiländertagung in Basel wurde der Leiter des DEI wieder als Stellvertreter des Präsidenten und ein DEI-Mitarbeiter, Dr. E. K. Groll, zum Schatzmeister gewählt; die ständige Geschäftsstelle der DGaaE am DEI in Eberswalde legte ihre erste Jahresbilanz vor (Geschäftsführer S. M. Blank). In der Entomofaunistischen Gesellschaft wurden verantwortliche Aufgaben zur Schaffung einer *Entomofauna Germanica* weitergeführt.

Es war eine besondere Freude für das DEI, daß unser Freier Mitarbeiter Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer in Basel die Ehrenmedaille der SIEEC erhielt. Zu seinem 60. Geburtstag widmete ihm das DEI ein Ehrenkolloquium mit internationalen Gästen.

Die Zeitschrift *Beiträge zur Entomologie* und ein Heft der *Nova Supplementa Entomologica* sind planmäßig erschienen. Die Arbeiten an Grundlagenbüchern wurden fortgesetzt. Das renommierte *Lehrbuch der Speziellen Zoologie, Insecta: Spezieller Teil* von Alfred Kaestner wurde nach Auflösung der Gustav Fischer Verlags vom Akademischen Verlag Spektrum Heidelberg übernommen, so daß dieses Projekt für das DEI (Herausgeber H. H. Dathe) gesichert werden konnte. Der *Index Litteraturae Entomologicae* und die *Microlepidoptera Palaearctica* werden beim Verlag Goecke & Evers, Keltern, erscheinen.

Große Aufmerksamkeit zog die Aktion „Insekt des Jahres“ auf sich. Das Kuratorium, dem das DEI vorstand, initiierte eine Reihe von Aktivitäten zum Thema „Florfliege“ und Naturschutz. Für das Jahr 2000 wurde eine Rosenkäferart, *Cetonia aurata*, als neues Insekt des Jahres ausgewählt und in einer gut besuchten Pressekonferenz vorgestellt.

Im Geschäftsjahr 1999 erhielt das Forschungsinstitut die benötigten Mittel über umfangreiche Zuwendungen an den Trägerverein DEI e.V. Das Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) stellte den Großteil der Förderung aus Projektmitteln des Ministeriums bereit, ergänzt um Anteile aus dem Bund/Länder-Sonderförderungsprogramm HSP III „Innovative Forschung neue Länder“ und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Verwaltung und Abrechnung der Fördermittel war zum Teil recht schwierig. Frau Valentin-Dockendorfs Leistung im Umgang mit der langjährigen Projektförderung verdient, an dieser Stelle herausgehoben zu werden.

In den Beziehungen zu den engeren regionalen Partnern des DEI, der Fachhochschule Eberswalde und dem Naturkundemuseum Berlin, sind die guten Arbeitskontakte fortgesetzt worden. Bei der Fülle der Gäste, Projekte und Kontakte ist es zu unserem Bedauern nicht möglich, hier alle wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Jahres zu würdigen. Die reine Liste der Kontakte zu Personen und Institutionen sieht immer etwas unpersönlich aus, aber wir wissen trotzdem gut, was uns diese bedeuten.

In der angeschlossenen Chronik wird gesondert auf die Entwicklung unserer Beziehungen zum Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung, Müncheberg, eingegangen. Im Zuge der Vorbereitungen hat ein leitender Kollege des ZALF einmal den Wunsch ausgesprochen, die Integration des DEI möge in angemessener Würde verlaufen. Ich meine, das kann und sollte hier als Tatsache uneingeschränkt festgestellt werden. Wie der Tätigkeitsbericht ausweisen wird, gehen die Mitarbeiter des DEI nicht unvorbereitet in ihre neue Rolle als Teil des ZALF. Erstmals wurde zum Beispiel ein Kongress zur Landschaftsökologie der IALE besucht. Wir wissen aber auch, daß der richtige Platz in der täglichen Arbeit noch gefunden werden muß. Es gilt einerseits, die Leistungsfähigkeit eines DEI in seiner Spezifik konsequent zu bewahren, aber diese muß ebenso notwendig in den übergreifenden Leistungen des Forschungszentrums zur Wirkung kommen. Die Anknüpfungspunkte im großen ZALF-Projekt „Nordmitteleuropa 2020“ zeichnen sich ab, aber das, was dort gebraucht wird, ist Neuland. Nicht nur für das DEI, sondern für die Forschung generell. Es ist dies jedoch eine Herausforderung, der man sich in einem kollegialen Umfeld, mit Ideen aus verschiedensten Fachrichtungen und unterstützt durch eine leistungsfähige Infrastruktur mit guten Chancen stellen kann. Dies werden wir tun.

Aus der heutigen Perspektive des DEI als einer nunmehr gesicherten Forschungseinrichtung relativiert sich manches Problem, das uns in der Vergangenheit sehr in Anspruch genommen hat. Im letzten Geschäftsjahr unter der Trägerschaft des DEI e. V. konnte mit zunehmender Gewißheit auf den Übergang in eine adäquate Existenzform hingewirkt werden. Für die dabei vielfach empfangene verständnisvolle Unterstützung seitens der Brandenburger Ministerien, der Freunde und Förderer des DEI sowie der Kollegen im In- und Ausland möchten wir uns hier noch einmal sehr herzlich bedanken, mit dem Versprechen, diese Investitionen durch Leistungen zu rechtfertigen, die dem tradierten hohen Ansehen des Deutschen Entomologischen Instituts Rechnung tragen.

Chronik

Das DEI wurde am 1. Januar 2000 als siebentes Institut in das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF e.V.) Müncheberg, aufgenommen und gehört damit zu den von Bund und Land geförderten Forschungseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Damit ist die über fast zehn Jahre angestrebte Rückkehr des DEI in die Normalität der Forschungsförderung erreicht worden. Da am DEI immer ein besonderes Interesse an historischen Bezügen bestand, möge eine kurze Chronik helfen, die eigene Geschichte als Mittel zum Verständnis und zur Verständigung zu bewahren.

- 16.03.1998 Die Anregung, eine künftige „Kooperation von DEI und ZALF“ zu prüfen, wurde erstmals vom Leiter der Abteilung Wissenschaft im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Ministerialdirektor Dr. Ulrich Schmidt, am Rande eines Treffens der Direktoren außeruniversitärer Forschungseinrichtungen mit dem Minister in Potsdam ausgesprochen. Hintergrund war die absehbar auslaufende Fördermöglichkeit des DEI e.V. nach dem Jahre 2000. In der Folge fanden gegenseitige informelle Besuche zwischen den Leitern der Institutionen statt.
- 22.05.1998 Erster Besuch des Leiters des DEI beim Direktor des ZALF, Prof. Dr. Rudolf Bork, in Müncheberg.
- 30.05.1998 Gegenbesuch von Prof. Bork in Eberswalde mit Besichtigung des DEI.
- 31.08.1998 Gespräch in Müncheberg zum Entwurf zu einem gemeinsamen Positionspapiers über die Angliederung des DEI an das ZALF.
- 02.11.1998 Erste Beratung über eine mögliche Aufnahme des DEI ins ZALF in der Mitgliederversammlung des ZALF e.V.
- 05.11.1998 Beratung mit Dr. Wolfgang Seyfarth, stv. Direktor des ZALF, in Eberswalde.
- 09.11.1998 Vorstellung des DEI vor dem Kollegium des ZALF in Müncheberg, Rundgang mit Dr. Heinz Socher, Verwaltungsleiter.
- 10.11.1998 Unterzeichnung der „*Stellungnahme zur möglichen institutionellen Angliederung des Deutschen Entomologischen Institutes (DEI) an das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF)*“. Beide Seiten befürworten die Integration als wechselseitig vorteilhaft.

- 23.11.1998 Betriebsversammlung im DEI mit dem Vorstand des ZALF; am Nachmittag Besichtigung des DEI durch Frau Prof. Dr. A. Otte (Gießen), Vorsitzende, und Herrn Prof. Pötsch (Potsdam) als Vertretern des Wissenschaftlichen Beirats des ZALF, in Begleitung von Frau I. Hendrix (MWFK) und Herrn Dr. R. Stolze (MELF).
- 24.11.1998 Beratung der *Stellungnahme* im Wissenschaftlichen Beirat des ZALF. Das gemeinsame Konzept soll im Sinne einer fachlichen Integration überarbeitet werden.
- 18.12.1998 Prof. Bork und Dr. Armin Werner, Institutsleiter, sind anlässlich der Rektoratsübergabe der Fachhochschule Eberswalde im DEI. Erste Gespräche zur Mitarbeit am zentralen ZALF-Projekt „Nordmitteleuropa 2020“.
- 05.01.1999 Beratung in Müncheberg über Ergänzungen zum Positionspapier.
- 07.01.1999 Unterzeichnung der „*Ergänzungen und Präzisierungen*“. Das Papier vertieft Felder einer fachlichen Integration des DEI in das ZALF. Dabei sollen die Kerngebiete (Phylogenetische Systematik, Taxonomie) erhalten bleiben.
- 21./22.01.1999 Der Beirat des ZALF berät in Hannover erneut über das Problem und äußert sich grundsätzlich positiv, auch gegenüber der Mitgliederversammlung am 29.01.
- 08.03.1999 Der Vorstand des ZALF stellt den ersten Antrag auf Baumaßnahmen am Haus 71 für das DEI (Dr. Socher).
- 07.04.1999 Gespräch mit Minister Reiche (MWFK) am Rande der Eröffnung des Bibliotheks-Neubaus der Fachhochschule Eberswalde über einen Antrag an die BLK zur Eingliederung des DEI in das ZALF, Tendenz grundsätzlich positiv, „aber es wird nicht einfach sein“.
- 16.04.1999 Jahres-Mitgliederversammlung des DEI e.V. mit Vortragskonferenz der DEI-Mitarbeiter. Gäste des ZALF waren Herr Dr. Seyfarth und Frau Dr. Margitta Dannowski. Am Nachmittag berieten die Mitglieder des DEI e.V. und seines Wissenschaftlichen Beirats über den Integrationsplan. Im Interesse der Erhaltung des Instituts wurde das Vorhaben unter Auflagen zustimmend beschlossen.
- Sommer 1999 Der Antrag wurde in der Brandenburger Landesregierung beraten und von Minister Reiche in den Ausschuß „Forschungsförderung“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) eingebracht.
- 6./7.09.1999 Auf der Sitzung der BLK in Weimar stimmten Bund und Länder der Eingliederung des DEI in das ZALF bereits zum 1. Januar 2000 zu. Der vorgezogene Termin ist unerwartet.
- 08.09.1999 Erste Abstimmung zwischen den Institutionen und ihren Ministerien zu einem aktualisierten ZALF-Wirtschaftsplan, der die Eingliederung des DEI berücksichtigt, im MELF. Weitere Beratungen über Einzelheiten am 13. und 14.09. im MWFK, der Plan wird Ende September der BLK übersandt.
- 13.10.1999 Die Abteilung Wissenschaft des MWFK besuchte die Fachhochschule Eberswalde und verband dies mit einer Besichtigung des DEI. Der Leiter, Herr Dr. Schmidt, äußerte dabei die Absicht, die Angliederung „im Paket“ ohne Einschränkungen im Personal zu lösen und sich auch weiter für den Erhalt der Ausstellung einzusetzen. Er

erwähnte aber auch ernsthafte Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Brandenburger Antrags in der BLK. Unterstützung sei aber u.a. vom Land Berlin und von Baden-Württemberg gekommen.

- 20.10.1999 Mit Schreiben dieses Datums billigte der Wissenschaftsrat die von seiner ursprünglichen Empfehlung abweichende Eingliederung. Seinem Wunsch, die künftige Finanzierung des DEI solle nicht zu Lasten der aufnehmenden Einrichtung gehen, wird durch bedarfsgerechte Einstellung der Haushaltsmittel für das DEI in den Wirtschaftsplan des ZALF Rechnung getragen.
- 21.10.1999 Der Leiter des DEI ist zu einer Aussprache über die konzeptionellen Vorstellungen des DEI vor den Wissenschaftlichen Beirat des ZALF geladen. Als Vertreter des MWFK nimmt Herr Carsten Bielfeldt teil.
- 25.10.1999 Die BLK stimmte dem Haushaltsplan zu. Der Beschluß erreicht mit Ablauf des 30.11.99 Bestandskraft.
- 05.11.1999 Außerordentliche Mitgliederversammlung des DEI e.V. zum Sachstand der Eingliederung des DEI in das ZALF. An der Aussprache nahmen als Gäste Herr Dr. Seyfarth und Herr Dr. Socher (ZALF) sowie Herr Bielfeldt (MWFK) teil. Die Mitglieder begrüßten die gefundene Lösung, verlangten aber ein gemeinsames Positionspapier zu den Zielen. Die Erhaltung der Insekten-Ausstellung wurde nachdrücklich angemahnt.
- 08.12.1999 Die Mitarbeiter des DEI besuchten als Gäste den Campus des ZALF in Münchenberg. Sie besichtigten die dortigen Institute und den zur Aufnahme des DEI vorgesehenen Bau.
- 22.12.1999 Gespräch im MWFK Potsdam mit Herrn Dr. Schmidt und Frau Dr. Kleinhans über die Förderung der Ausstellung des DEI, die nicht über die Forschungsförderung getragen werden kann. Das Ministerium erklärte sich bereit, eine Übergangsfrist von 8 Monaten mit 100 TDM zu fördern. Umfangreiche Beratungen mit der Stadtverwaltung und dem Landkreis hatten zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Die Presse nahm sich der Problematik in großem Umfang an.
- 01.01.2000 Formale Eingliederung des DEI in das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung lt. gemeinsamem Protokoll des MWFK und MLUR vom 27.01. 2000. Danach werden alle 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend dem Stellenplan für Forschungspersonal des DEI zum 01.01.2000 in das ZALF übernommen.

Eberswalde, am 22. März 2000

H. H. Dathe

1. Organisation

1.1. Mitarbeiter und Funktionen

● Leiter und Verwaltung

Prof. Dr. sc. Holger H. Dathe	Vorstand des Vereins DEI und Leiter des Instituts
Bärbel Köseling	Sekretariat
Jutta Valentin-Dockendorf	Haushaltssachgebietsleiterin, Projekte, Personal
Holger Framke	Versuchstechniker, Liegenschaftsverwalter

● Entomologische Forschung

Leitung: Dr. Andreas Taeger

Hemimetabola	
Dr. Eckhard Groll	Orthoptera (Geradflügler); Datenbanken
Hannelore Gaedike	technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)
Coleoptera	
Dr. Lothar Zerche	Staphylinidae (Kurzflügler)
Lutz Behne	Präparator; Curculionidae (Rüsselkäfer)
Petra Kunkel	technische Assistenz
Mathias Sommer	technische Assistenz (DFG-Projekt)
Lepidoptera, Trichoptera, Neuropteroidea, Siphonaptera	
Dr. Reinhard Gaedike	Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge)
Christian Kutzscher	Fachpräparator; Siphonaptera (Flöhe)
Hymenoptera, Strepsiptera	
Dr. Andreas Taeger	Symphyta, Braconidae (Pflanzen-, Brackwespen)
Prof. Dr. sc. Holger H. Dathe	Aculeata (Stechwespen); Apidae (Bienen)
Stephan M. Blank	Graduiertenkolleg; Xyelidae u. a. Symphyta
Brigitte Wiese	technische Assistenz; Monitoring (bis 31.5.)
Diptera	
Frank Menzel	Nematocera: Sciaridae (Trauermücken)
Dr. Joachim Ziegler	Brachycera: Tachinidae (Raupenfliegen)
Helga Blech	technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)
Birgit Ewald	technische Assistenz, wissenschaftliche Graphik
Zytogenetisches Labor	
Dr. Magdalene Westendorff	Chromosomenanalyse bei Symphyta

● Redaktion

Leitung: Dr. Klaus Rohlfien

Dr. Klaus Rohlfien	verantwortlicher Redakteur (Werkvertrag)
Cornelia Grunow	Assistenz Redaktion, Archiv, Sachkatalog

● **Öffentliche Ausstellung**

Leitung: Christiane Kliche

Christiane Kliche	pädagogische Betreuung, Insektenzucht
Roswitha Schwebs	Ausstellungswesen, Insektenzucht
Bianka Katnig	Schauerbegealterin

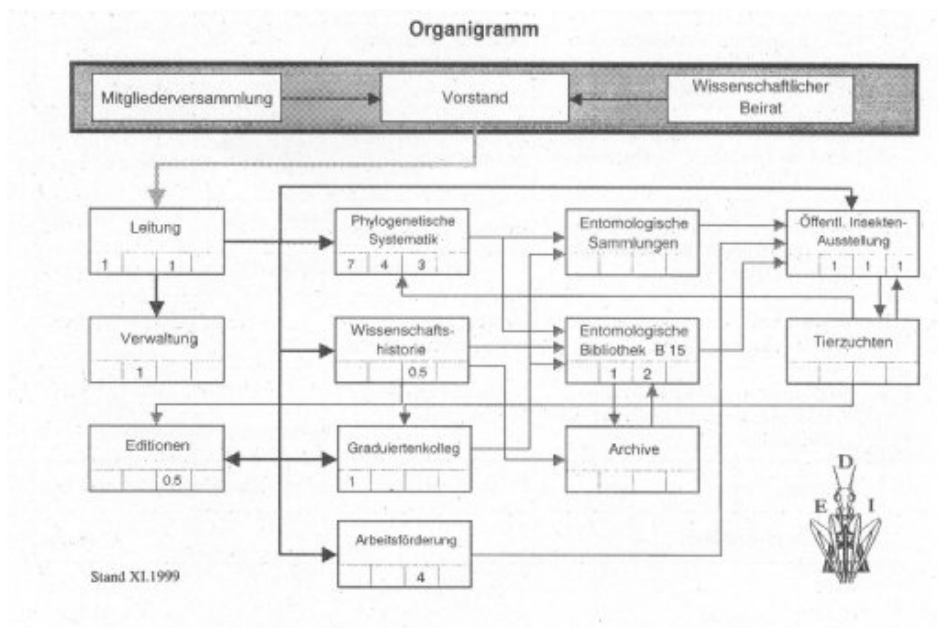
● **Sonderausstellung „Tropischer Regenwald“** Leitung: Frank Menzel

Maren Dossow	technische Assistenz, Gestaltung
Monika Gärtner	technische Assistenz, Gestaltung
Heidemarie Lehmann	technische Assistenz, Gestaltung

● **Entomologische Bibliothek**

Leitung: Dr. Reinhard Gaedike

Monika Schiele	Bibliotheksassistentin
Ingeburg Morgenstern	Bibliothekarin (Werkvertrag)
Helga Wehrens	bibliothekstechnische Arbeiten, Reproduktionen
Jutta Moebert	Bibliothekshilfskraft



1.2. Finanzierung

● Förderprojekte 1999

	Vertragsgegenstand, Thema	Vertragspartner	Personal- kosten / DM	Sachkosten / DM
1.	Projekt: Biosystematische Grundlagenforschung und Anwendung der Biodiversitätsforschung im angewandten Umweltschutz	MWFK	1.110.746	238.507
		HSP III		60.791
		ESF	600.136	62.435
2.	Wiedereingliederung Schwerbehinderter 01.01. - 31.12.99 (1 Person)	Arbeitsamt Eberswalde	14.233	
3.	ABM: Das grüne Dach der Erde - warum schützen wir den Tropischen Regenwald 01.01.-31.12.99 (3 Personen)	Arbeitsamt Eberswalde (ABM 01 038/98)	115.909	
4.	DFG-Förderprogramm für Spezialbibliotheken von überregionaler Bedeutung (Bestandslückenergänzung)	Deutsche Forschungsgemeinschaft		32.302
5.	Die Biodiversität endemitenreicher europäischer Gebirge / Staphylinidae (Sachbeihilfe)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	45.912	10.348
6.	Beihilfe zum Forschungsaufenthalt von Frau Prof. Dr. V. G. Kuznetsova vom 18.10.-28.11.99	Deutsche Forschungsgemeinschaft		5.860
7.	Beihilfe zum Forschungsaufenthalt von Dr. Sergey A. Belokobylskij 01.01.-14.03.99	Deutsche Forschungsgemeinschaft		8.096
8.	Beihilfe zum Forschungsaufenthalt von Dr. Vladimir Zlobin	Deutscher akademischer Austauschdienst		7.618
9.	DFG-Graduiertenkolleg Evolutive Transformation und Faunenschnitte (1 Stipendiat)	Deutsche Forschungsgemeinschaft	19.500	8.411
	Summe:		1.906.436	434.368
	Summe insgesamt:			2.340.804

● **Verwendung der Sachmittel** (Auswahl, in DM)

Rechentechnik (gesamt)	27.797
PC, Zubehör, Software	19.555
Netzerweiterung und -modernisierung	4.242
Aufbau einer Datenbank	4.000
Wartung und Reparatur von Geräten	15.995
Zeitschriften / Veröffentlichungen (gesamt)	44.681
Beiträge zur Entomologie 49/1 (500 St.)	12.500
Beiträge zur Entomologie 49/2 (500 St.)	12.950
Beiträge zur Entomologie (Farbabbildungen)	1.582
Nova Supplementa Entom. 13 (400 St.)	13.992
Buchveröffentlichungen	3.657
Entomologische Bibliothek	90.809
Zeitschriftenbezug	39.883
Bestandslückenergänzung (DFG-Förderung)	32.302
Buchbinder	5.117
Werkvertrag Redaktion	8.507
Werkvertrag zur Titelaufnahme	5.000
Forschungsgeräte (gesamt)	31.268
Mikroskopiertechnik	22.098
Fototechnik	2.976
Malaisefallen / Zubehör	1.200
Insektenschränke und -kästen	4.994
Kauf von Sammlungen	6.000
Dienstreisen (In- und Ausland)	16.000
Bewirtschaftung des Gebäudes, Reparaturen	80.000
Geschäftsbedarf	40.000
davon:	
Telefon	9.904
Porto	10.106
Ausstellung (Kleinmaterial)	2.545
Beleuchtung Ausstellung	4.831
Sonderausstellung „Das grüne Dach der Erde ...“	10.000

2. Wissenschaftliche Ergebnisse

2.1. Ausgewählte Projekte

- **Dissertation „Revision der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae) unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Fauna“**

In der Promotionsarbeit werden die Trauermücken der paläarktischen Region revidiert. Im Mittelpunkt der Untersuchungen standen die Nomenklatur und Taxonomie sowie verschiedene Fragestellungen zur Morphologie und zur phylogenetischen Systematik. Mit faunistischen Analysen konnten zudem neue Erkenntnisse zur Diversität und geographischen Verbreitung der eingeschlossenen Taxa vorgelegt werden. Es wurden alle Sciaridennamen einer Revision unterzogen, die bis zum 31. Dezember 1996 für paläarktische Tiere vergeben worden waren. Die Literaturliste erhebt zumindest für den deskriptiven Bereich der rezenten Weltfauna den Anspruch auf Vollständigkeit. Außerdem nehmen ökologische, regionalfaunistische und funktionsmorphologische Publikationen einen großen Platz ein. Die Erhebungen führten auch zu einer stark korrigierten und wesentlich erweiterten Checklist der Trauermückenfauna Deutschlands, in die erstmals alle bekannt gewordenen Spezies vom gesamten Territorium der Bundesrepublik eingeschlossen sind.

Für die rezente Weltfauna ließen sich auf dem Artniveau 2.280 gültig beschriebene Namen feststellen, die sich auf 58 z. Zt. anerkannte Gattungen verteilen. Nach unserem Revisionsergebnis sind weltweit 1.848 Sciaridenspezies bekannt, davon 1.709 für die rezente und 139 für die fossile Fauna. Die rezent festgestellten Arten wurden auf dem Gattungsniveau zahlenmäßig erfaßt und 6 biogeographischen Räumen zugeordnet. Die neuen Untersuchungsergebnisse ermöglichten so eine präzisere Einordnung der paläarktischen und der deutschen Sciaridenfauna in die rezente Weltfauna, verschiedene Faunenvergleiche, erste Analysen zur Zoogeographie paläarktischer Faunenelemente sowie hypothetische Aussagen zum Faunenaustausch und zur Ausbreitungsgeschichte.

Einleitend wird eine ausführliche Familiencharakteristik gegeben und die Stellung der Trauermücken im System der Diptera erörtert. Darin werden u.a. neueste Untersuchungsergebnisse zur Monophylie der Sciaridae, zum Außengruppenvergleich und zur Rekonstruktion verwandtschaftlicher Beziehungen innerhalb der Mycetophiliformia vorgestellt. Weitere Kapitel enthalten grundlegende Informationen zum Vorkommen und zur Verbreitung sowie zur Biologie und Individualentwicklung der paläarktischen Trauermücken. Auch erfolgreich praktizierte Zuchtmethoden, die Rolle von Sciariden in der Natur, ihre wirtschaftliche Bedeutung als Schädlinge in Gewächshauskulturen sowie die biologische Bekämpfung schädlicher Trauermückenarten nehmen einen breiten Raum ein. Dem eigenwilligen Wanderverhalten von Trauermückenlarven - dem Phänomen des „Heerwurms“ - wird ein gesonderter Abschnitt gewidmet. Dieser enthält eine vollständige Übersicht der bekannt gewordenen Heerwurm-Beobachtungen in Europa und die Auflistung weiterführender Literaturquellen.

Die Qualität der Revisionsergebnisse hing in entscheidendem Maße von einer repräsentativen Materialbasis ab. Zur Auswertung gelangten ca. 204.000 Exemplare in drei verschiedenen Aufbewahrungszuständen: 1. Trockenmaterial (genadelte Tiere mit Minutien oder Insektennadeln, auf Plättchen geklebte Imagines, lose aufbewahrte Materialien in Pergamenttütchen oder Röhrchen); 2. unbearbeitetes Alkoholmaterial; 3. Dauerpräparate (aufbereitete Imagines in verschiedenen Einschlußmedien). Von allen untersuchten Tieren wurden, soweit nicht bereits vorhanden,

mikroskopische Dauerpräparate angefertigt. Zur Sicherung von historischen Sammlungsbeständen - hier v.a. zerstörungsgefährdeter Typen - mußte eine Präparationsmethode weiterentwickelt werden, die sich zur Totaleinbettung kleinster Untersuchungsobjekte eignet. Die Arbeitstechnik hat sich bewährt und wird mittlerweile auch in anderen Insektengruppen erfolgreich eingesetzt.

Die untersuchten Sciaridenimagines und/oder übermittelte Informationen stammen aus 66 Museen, Forschungseinrichtungen oder Privatsammlungen, außerdem lieferten eigene Faunenerhebungen und die überlassenen Materialausbeuten von 82 Entomologen (rund 2.200 individuenreiche Alkoholproben) den größten Teil des revidierten Materials. Besammelt wurden in Europa vor allem naturnahe Lebensräume mit unterschiedlichster Habitatstruktur. Durch ein breit gefächertes Methodenspektrum in Fang-, Extraktions-, Zucht- oder Entnahmetechniken stand ein unikales Sciaridenmaterial zur Verfügung, das ebenso naturnahe wie anthropogen beeinflusste Lebensräume einschließt.

Zur besseren Beurteilung von Merkmalstransformationen und zur Klärung von taxonomisch-nomenklatorischen, phylogenetischen oder zoogeographischen Fragestellungen wurden partiell auch Faunenausschnitte aus der Äthiopis, Australis, Nearktis, Neotropis und Orientalis bearbeitet. Die erzielten Ergebnisse waren für die Revision von tiefgreifender Bedeutung, weil sie auf fast alle behandelten Themenbereiche reflektieren, die Diskussion über paläarktische Faunenelemente wesentlich bereichern und folglich die gesamte Arbeit durchziehen. Ein Teil der revidierten außerpaläarktischen Typen besitzt zudem einen unmittelbaren Bezug auf die vorgelegte Paläarktische Revision und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Systems. Aus diesen Gründen werden im Anhang figurierte Redeskriptionen von relevanten Spezies aus anderen Faunenregionen mitgeteilt. Soweit möglich, wurden die verfügbaren Typen und authentischen Materialien einer Revision unterzogen. Die weltweiten Typenrecherchen schlossen 948 nominelle Arten mit paläarktischer Verbreitung ein. Zu Vergleichszwecken mußten zudem 64 Typenserien von außerpaläarktischen Spezies gesichtet werden.

Auf der Basis einer vereinheitlichten und in einigen Bereichen verbesserten Terminologie wird die äußere Morphologie der Larven, Puppen und Imagines abgehandelt. Im Ergebnis der Untersuchungen wird für 5 larvale und 156 imaginale Merkmale die evolutive Richtung der Merkmalstransformation postuliert. Aus der praktischen Erwägung einer späteren lichtmikroskopischen Bestimmbarkeit konzentrierten sich die Untersuchungen auf die äußere Morphologie der Imagines. Dabei wurden auch die merkmalsärmeren Weibchen verstärkt einbezogen. Im Mittelpunkt der Revisionstätigkeit standen v.a. ausführliche Redeskriptionen von den Typusarten, von typischen Vertretern der gebildeten Artengruppen und von wenig bekannten Sciaridenspezies mit paläarktischer Verbreitung. Außerdem sind die textlichen Ausführungen darauf ausgerichtet, möglichst nur neue Erkenntnisse gegenüber der einschlägigen Standardliteratur mitzuteilen. Das betrifft v.a. Präzisierungen und Korrekturen zu den untersuchten Typen, die daraus resultierenden taxonomisch-nomenklatorischen Veränderungen, die überprüften Literaturquellen, notwendige Aussagen zu artlichen Fehldeutungen bzw. zu publizierten Fehldeterminationen sowie andere wichtige Hinweise, die zum Verständnis der Revision beitragen. Auf der Grundlage von standardisierten Beschreibungen und vergleichbaren Merkmalsanalysen wurden alle Genera, Subgenera und Artengruppen der paläarktischen Region charakterisiert.

Mit den Revisionsergebnissen zu den Sciaridenfaunen der Paläarktis und Deutschlands ergaben sich nicht nur große taxonomisch-nomenklatorische Veränderungen, sondern auch hohe Inventarzuwächse. So waren zur Stabilisierung der Nomenklatur auf dem Artniveau 375 Lectotypende-

signationen, 143 Neukombinationen und 3 Statusänderungen erforderlich. Außerdem wurden 4 präokkupierte Namen ersetzt und 199 neue Synonyma aufgedeckt. Seit 1990 konnten zudem aus der paläarktischen Region 235 Spezies als neu für die Wissenschaft erkannt werden. Im taxonomischen Teil der Revision beschränkt sich der Autor hingegen auf 9 Neubeschreibungen, während die deskriptive Arbeit an weiteren 134 neuen Spezies, davon 28 aus Deutschland, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. Für die rezente paläarktische Fauna ergibt sich zur Zeit ein beschriebenes Gesamtinventar von 836 validen Arten, 412 Synonyma, 24 species incertae sedis und 41 nomina dubia. Für die Sciaridenfauna der Bundesrepublik wurden 343 Arten in 24 Gattungen ermittelt. Damit stieg die in Deutschland registrierte Artenzahl gegenüber der letzten Faunen-zusammenstellung aus dem Jahre 1993 um weitere 115 Spezies an.

Auf der Ebene der supraspezifischen Taxa waren für die paläarktische Region 91 Namen feststellbar, von denen nach gegenwärtigem Kenntnisstand 33 Synonyma sind. Dazu gehören auch 18 Taxa, für die sich in den Untersuchungen keine Monophylie nachweisen ließ, so daß sie einge-zogen werden mußten. Weitere nomenklatorische Veränderungen ergaben sich aus 6 Neukombinationen, 6 Statusänderungen und 4 Neubeschreibungen (1 Genus und 3 Subgenera). Für 48 paläarktische Sciaridentaxa der Gattungsgruppe wurde auf der Grundlage von Synapomorphien ein hypo-thetischer Stammbaum entwickelt. Für die aus verschiedenen Gründen beibehaltenen Gattungen *Bradysia* WINNERTZ und *Corynoptera* WINNERTZ sensu TOUMIKOSKI ließ sich mit dem gegenwärtig eingeschlossenen Arteninventar keine Monophylie nachweisen. Damit wird in der vorgelegten Revision ein System für die paläarktischen Sciariden vertreten, das sich aus 28 Gattungen und 30 Untergattungen zusammensetzt. Um die Bestimmbarkeit der Arten zu erleichtern, wurden 61 Artengruppen gebildet.

Die vorgelegte Arbeit trägt den Charakter eines Handbuches, in dem alles Wissenswerte über die Trauermücken der Paläarktis zusammengetragen wurde. Mit 612 Abbildungen, 6 Diagrammen und 3 Tabellen werden die erreichten Revisionsergebnisse veranschaulicht. Als Nachschlagewerk enthält es die neuesten Forschungsergebnisse zur Taxonomie und Systematik, ein umfangreiches Quellenverzeichnis und einen Index der Sciaridennamen. Zudem vermitteln die aktualisierten Checklisten, die sich an einer überarbeiteten Nomenklatur und an einem stabileren System orientieren, den gegenwärtigen „Ist-Zustand“ zum Arteninventar der paläarktischen Region und der Bundesrepublik Deutschland. Mit den 18 Determinationstabellen wird dem Benutzer eine stark verbesserte Bestimmungshilfe in die Hand gegeben, welche erstmals alle bekannten Spezies der paläarktischen Region einschließt. Außerdem eröffnet sich auch dem Nichtspezialisten die Möglichkeit, bei Determinationsarbeiten den Kreis der in Frage kommenden Arten wesentlich einzuengen.

F. Menzel

● „Entomofauna Germanica, Teil 3: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. (Entomofauna Germanica 3). - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5: 1 - 216.

Mit der Veröffentlichung dieser Zusammenstellung wurde durch das DEI ein weiterer wichtiger Beitrag zur regionalen Biodiversitätsforschung geleistet. Ohne eine fundierte Grundlage zum vor-handenen Arteninventar, verbunden mit Hinweisen auf dessen Änderung in den zurückliegenden Jahrzehnten ist eine sinnvolle Forschung zu aktuellen Fragen der Inventarerkundung und Biozöno-sforschung unmöglich.

Das vorliegende Verzeichnis ist seit dem zwischen 1859 und 1870 erschienenen Werk von Heinemann über die Schmetterlinge Deutschlands erstmals wieder eine zusammenfassende Darstellung über sämtliche im Gebiet nachgewiesene bzw. angegebene Lepidopterenarten. Es werden 3.602 Arten als gesichert für die Fauna Deutschlands genannt. Die erfaßten Daten ergeben, aufgegliedert nach drei Zeithorizonten, das folgende Bild:

91% (3.274 Arten) konnten im Zeitraum nach 1980 nachgewiesen werden, bei 8% (292 Arten) existieren Fundnachweise zwischen 1900 und 1980, bei 1% (36 Arten) gibt es nur Funde vor 1900.

Die Datenzusammenstellung war nur möglich, weil fast 130 Mitarbeiter an der kritischen Auswertung der Literatur, an der Erfassung von Sammlungsdaten sowie durch eigene intensive Sammeltätigkeit beteiligt waren.

Die Angaben für die einzelnen Arten wurden nach Bundesländern getrennt aufgeführt, so daß Defizite beim Durchforschungsgrad einzelner Regionen deutlich werden. Eine Fülle von Anmerkungen ergänzt die tabellarische Zusammenstellung. In ihnen werden Details zu faunistischen Sachverhalten genannt, Hinweise auf wichtige Literaturstellen und Bemerkungen zu nomenklatorischen und taxonomischen Fragen gegeben.

Eine ausführliche Auswahlbibliografie umfaßt die ausgewertete Literatur, so daß damit Hinweise auf die Ursprungsdaten in zahlreichen Einzelfragen recherchierbar werden.

R. Gaedike

● DFG-Graduiertenkolleg „*Evolutionäre Transformation und Faunenschnitte*“

Das DEI ist seit Oktober 1998 mit dem Projekt „*Evolutionäre Prozesse bei Pflanzenwespen ...*“ (Stipendiat: S. M. Blank) am DFG-Graduiertenkolleg beteiligt, das unter der Federführung des Berliner Museums für Naturkunde steht. Die hier untersuchten Insektengruppen stehen an der Basis der Hymenopteren-Evolution, ihre Entwicklung ist eng verknüpft mit der bestimmter Koniferen als Nahrungsbasis der Larven. Damit wird ein grundsätzliches Problem radierender Evolution aufgegriffen. Im Fokus standen zunächst die systematische Ordnung der Taxa und ihre ökologische Basis. Der taxonomische Status verschiedener westpaläarktischer Artgruppentaxa war bislang unsicher, da sich diese morphologisch nur geringfügig unterscheiden. Neun *Xyela*- und drei *Pleroneura*-Arten werden jetzt als valid anerkannt. Das komplette verfügbare relevante Typenmaterial wurde revidiert.

1999 wurden Forschungsreisen nach Griechenland, Portugal, dem Bayerischen Wald und den bayerisch-österreichischen Alpen durchgeführt, um Larvenmaterial von Kiefern- und Tannenarten zu sammeln. Die larvalen Habitate und Futterpflanzen sind nun für acht der 12 westpaläarktischen Taxa bekannt. *Xyela*-Arten sind mit seltenen Ausnahmen regional monophag. Manche Arten können im größeren geographischen Rahmen auf andere Futterpflanzen wechseln. Eine unmittelbare Koevolution zwischen *Xyela*- und Kiefernarten konnte nicht erkannt werden. Entsprechend paläontologischer Angaben zu den Tannen im Mittelmeerraum spalteten sich die *Pleroneura*-Arten hier wahrscheinlich im späten Pliozän oder im Pleistozän vor ca. 1,5 Mio. Jahren auf.

Aus den gewonnenen taxonomischen und ökologischen Daten wurden verwandtschaftliche Hypothesen entwickelt. Für die Xyelinae scheint die folgende am besten begründet: *Pleroneura* + (*X. lata* + (*X. longula* + (*X. lugdunensis* + *X. alpigena*))) + (*X. curva* + *X. julii*-Gruppe)). Die Monophylie von *Xyela*, *Pleroneura* bzw. *Xyela* + *Pleroneura* wird durch jeweils mehrere Merkmale unterstützt. Die Monophylie der hier als Xyelidae zusammengefaßten Taxa ist nach wie vor nicht sicher. Sollten z.B. die Larven der Hymenopteren primär in Pflanzen fressende

Formen ohne Abdominalbeine gewesen sein (Merkmalszustand bei *Xyela*, *Pleroneura* und ?*Xylecia*), wäre die Entwicklung von Beinen am Hinterleib bei *Macroxyela* und *Megaxyela* eine Synapomorphie mit den übrigen Hymenopteren. Somit wären die „Xyelidae“ im hier gebrauchten Sinn paraphyletisch, und die durch Verwachsung mehrerer Segmente entstandenen, charakteristischen 3. Antennenglieder gehörten zum Grundplan der Hymenopteren.

Vom 05. bis 11.10.1999 besuchte Prof. Dr. A. P. Rasnitsyn (Moskau) auf Einladung des Graduiertenkolleges das DEI, um Probleme der Systematik der niederen Hymenopteren zu diskutieren.

S. M. Blank

2.2. Kurzberichte zur wissenschaftlichen Arbeit

2.2.1. Phylogenetisch-taxonomische Grundlagenforschung

● Coleoptera

Die Biodiversität endemitenreicher europäischer Gebirge und Untersuchungen zu ihrer historischen Biogeographie auf der Grundlage der phylogenetischen Verwandtschaft ausgewählter Taxa (Staphylinidae). - Feldforschung in Griechenland in zehn Hochgebirgs- und Gebirgsmassiven der Halbinsel Peloponnes (Parnon, Taigetos, Nord-Taigetos, Melano, Erimanthos, Kaliphoni, Panahaiko, Mt. Klokou Keruneias, Aroania [= Chelmos], Killini) und in sechs Hochgebirgs- und Gebirgsmassiven Mittelgriechenlands (Iti, Kaliakoúda, Timphristos, Vardoússia, Parnassos, Gíona) führte zum Auffinden von 16 *Tectusa*-Arten, darunter sechs weitere neue Arten, mehreren neuen *Geostiba*-Arten (Staphylinidae, Aleocharinae; ASSING in Druck) und einer neuen Art der Gattung *Colpotus* (Tenebrionidae; SCHAWALLER & GRIMM in Druck).

Die Gattung *Tectusa* BERNHAUER, 1899 umfaßt 70 Arten (Stand 1999), davon sind 44 Arten neu und 24 neu in die Gattung kombiniert (ZERCHE, Revision in Vorbereitung). Feldforschung in Hochgebirgs- und Gebirgsmassiven in Österreich (Steiermark, Kärnten) und Slowenien erbrachte keine *Tectusa*-Arten.

Tabelle: Aufsammlungen von *Tectusa*-Arten in Griechenland bis 1995 und Ergebnisse der Sammelexkursionen 1996, 1997, 1998 und 1999

	Arten und Aufsammlungen bis 1995	Juni 1996 (WUNDERLE)	21.03.-04.04. 1997 (ASSING, LOMPE, WUNDERLE, ZERCHE)	10.04.- 01.05.1998 (ZERCHE, BEHNE)	18.04.- 10.05.1999 (ZERCHE, BEHNE)
Zahl der bekannten Individuen	13	17	134	203	429
Zahl der bekannten Arten	4	6	16	25	31
unzulänglich bekannte Arten (Einzeltiere o. nur ein Geschlecht)	2	3	8	14	12

Revision der Gattung Alpinia in 6-7 Einzelbeiträgen (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae) (langfristiges Projektthema). - Es wurde Material erfaßt und die meisten Typen wurden revidiert und ins Manuskript integriert. Feldforschung in Hochgebirgs- und Gebirgsmassiven in Österreich (Steiermark, Kärnten) und Slowenien erbrachte nur eine *Alpinia*-Art (Zerche).

Monographie der paläarktischen Coryphiini (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). Supplementum 1 - Es wurde am Manuskript weiter gearbeitet. Neu hinzugekommene Arten wurden integriert (Zerche).

Revisionsarbeiten in der Gattung Oxypoda (langfristiges Projektthema) (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). - In der Gattung *Oxypoda* (Staphylinidae, Aleocharinae) wurde die Revision der westpaläarktischen Arten der Untergattung *Mycetodrepa* abgeschlossen. Die vier bekannten Arten *Oxypoda alternans* (GRAVENHORST, 1802), *formosa* KRAATZ, 1856, *lucens* MULSANT & REY, 1853 und *arborea* ZERCHE, 1994 wurden revidiert bzw. in verkürzter Form abgehandelt. *Oxypoda (Mycetodrepa) puthzi* sp. n. aus Italien [Basilicata, Monte Pollino], *Oxypoda (Mycetodrepa) penevi* sp. n. aus dem nordöstlichen Bulgarien [Srebarna], *Oxypoda (Mycetodrepa) graciliformis* sp. n. aus der Türkei [İçel (= Mersin)] und *Oxypoda (Mycetodrepa) turcica* sp. n. aus der Türkei [Muğla] wurden neu beschrieben (Zerche).

Arbeiten zur Systematik, Taxonomie und Verbreitung von Staphylinidae des Fernen Ostens (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae und Aleocharinae) (langfristiges Projektthema). - Die *Geostiba*-Arten (Staphylinidae, Aleocharinae) aus dem Fernen Osten Russlands wurden revidiert und ein Manuskript weitgehend abgeschlossen (Zerche).

● Diptera

Nematocera: Familie Sciaridae - Die Arbeiten zur Fertigstellung einer „Revision der paläarktischen Trauermücken“ nahmen im vergangenen Jahr den größten Raum in der taxonomischen und phylogenetischen Grundlagenforschung ein. Die Forschungsergebnisse wurden im September 1999 als Dissertationsschrift am Fachbereich Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg eingereicht (siehe Kapitel 2.1). Eine Veröffentlichung der Dissertation ist bis zum März 2000 in der monographischen Zeitschriftenreihe *Studia dipterologica Supplement* (Band 6) vorgesehen. Für diesen Zweck wurde das 720-seitige Manuskript für den Druck vorbereitet und am Jahresende bei der Redaktion eingereicht.

Die in den vergangenen Jahren erzielten Ergebnisse zur phylogenetischen Systematik der Trauermücken wirken sich v.a. auf die vereinbarten Kooperationsvorhaben im „Internationalen Projektverbund Sciaridae“ (IPS) positiv aus. Mit dem Abschluß des mehrjährigen Forschungsthemas wurden nicht nur bessere Voraussetzungen zur monophyletischen Begründung von Sciaridentaxa außerhalb der Paläarktis geschaffen, sondern auch die Grundlagen für eigene Beiträge zur Systematik außerpaläarktischer Faunenelemente gelegt. In Zusammenarbeit mit Spezialisten aus Brasilien, Deutschland, Finnland, Russland und Schweden wird sich die taxonomisch-phylogenetische Grundlagenforschung in den nächsten Jahren zunehmend auf abgeleitete Fragestellungen zur Systematik tropischer und subtropischer Sciaridae konzentrieren. Damit sind v.a. langfristig geplante Revisionsarbeiten an den Trauermücken der äthiopischen und neotropischen Region verbunden. In diesen Kontext sind auch erste Untersuchungen zur Diversität und Inventarvergleiche von Sciaridenzönosen in den Nebelwäldern Guatemalas zu stellen. Erste Materialauswertungen mit Dr. U. Schulz (Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz der Fachhochschule Eberswalde) belegen, daß die Sciaridengemeinschaften in den Tropen erwartungsgemäß sehr heterogen zusammengesetzt sind und die Regenwälder noch viele unbeschriebene Arten beherbergen. Ein Teil der ökofaunistischen Analysen, womit u.a. das sehr

diverse Arteninventar in verschiedenen Straten der Regenwaldvegetation nachweisbar war, konnte bereits in einem öffentlichen Vortrag auf der Entomologen-Tagung in Basel und in einer gemeinsamen Publikation (SCHULZ & MENZEL 1999) vorgestellt werden. Mit der Vorbereitung von 17 Neubeschreibungen wurde bereits im Berichtszeitraum begonnen. Die ersten beiden Publikationen zu den „Trauermücken (Diptera: Sciaridae) aus den Nebelwäldern von Alta Verapaz (Guatemala)“ werden voraussichtlich im nächsten Jahr erscheinen.

Brachycera: Überfamilie Oestroidea - Im vergangenen Jahr wurde an zahlreichen Projekten gearbeitet. Die folgenden Teilthemen gehören überwiegend zum Komplex „*Biodiversitätsforschung bei paläarktischen Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae)*“. Den größten Umfang nahmen dabei die Arbeiten zur Organisation und Vorbereitung der Herausgabe des Bandes 14 der *Nova Supplementa Entomologica* ein. Unter dem Titel *Die historische Dipteren-Sammlung Carl Friedrich Ketel. Revision einer zwischen 1885 und 1904 angelegten Sammlung von Zweiflüglern (Diptera) aus Mecklenburg-Vorpommern* entsteht eine Publikation unter Mitarbeit von 41 internationalen Autoren. Sie enthält die Bearbeitung aller 83 in der Sammlung vorgefundenen Dipteren-Familien. Das Manuskript soll Anfang des Jahres 2000 druckfertig sein und gemeinsam mit F. Menzel herausgegeben werden. Eine Übersicht zur Dipterenfauna des Landes Mecklenburg-Vorpommern existierte bisher nicht. Die Arbeit bildet also auch den Grundstock zu einer ersten umfassenden „Liste der Zweiflügler“ für dieses Bundesland. Zahlreiche Arten wurden erstmals für Deutschland nachgewiesen und einige sind neu für die Wissenschaft. Die eigenen Beiträge innerhalb dieser Publikation betreffen die Familien Tachinidae (mit der Revision der Gattung *Cleonice*), Rhinophoridae und Gasterophilidae, die Geschichte der Dipterologie in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Biographie und Bibliographie des Sammlers Ketel. Der Teil Tachinidae enthält die *Revision der paläarktischen Arten der Gattung Cleonice*.

Mit der Abgabe des Manuskripts zum Arten- und Biotopschutzprogramm Elbe (Teil Tachinidae) und dem Druck der Checklist der Raupenfliegen (263 Arten) in dem Buch „Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts“ wurden die Arbeiten zu den *Raupenfliegen des Landes Sachsen-Anhalt* fortgesetzt. Bei den vier nachfolgenden Projekten in Österreich, Italien, Frankreich und Israel mußten die Forschungen 1999 aus Zeitgründen überwiegend auf Feldarbeiten beschränkt bleiben. Zum Thema *Diversität und Einnischung subalpiner und alpiner Raupenfliegen in den Hohen Tauern* wurden die 1993 begonnenen Untersuchungen fortgesetzt. Unter anderem wurden Markierungsversuche durchgeführt, um einige Aspekte des Verhaltens von hochalpinen Tachinidae beim „Hilltopping“ aufklären zu können. Im Projekt *Die Raupenfliegen des Parco Nazionale dello Stelvio um 1900 und heute* sollen die Daten des historischen Tachinidenmaterials u.a. aus den Sammlungen von Oldenberg, Lichtwardt, Riedel der rezenten Fauna gegenübergestellt werden (gemeinsam mit Tschorsnig). Das Manuskript *Tachinid flies from the Hautes-Alpes, France* (gemeinsam mit Tschorsnig und Herting) kann erst im Jahr 2000 abgeschlossen werden, nachdem im vergangenen Jahr in den französischen Alpen ergänzende Felduntersuchungen zum Frühjahrsaspekt vorgenommen wurden. Im Projekt *Die Diversität von Oestroidea in ausgewählten endemitenreichen Gebieten des Nahen Ostens* wurde eine einwöchige Untersuchung im Jordan-Graben durchgeführt, deren interessante Ergebnisse auch in mehrere taxonomische Arbeiten einfließen werden (u.a. gemeinsam mit Kugler).

Zum Themenkomplex „*Taxonomie und phylogenetische Systematik der Oestroidea (Diptera)*“ wurden weitere Projekte bearbeitet. *Die Verwendung von Merkmalen der präimaginalen Stadien der Oestroidea in der Systematik* wurde in unterschiedlichen Teilthemen in einem Vortrag und auf einem Poster während der Internationalen Entomologen-Tagung in Basel präsentiert. Für die Neuauflage der *Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2, Insekten* („Stresemann“) wurde

erstmals eine illustrierte Bestimmungstabelle der Dipterenlarven erarbeitet und zum Druck gegeben. Das Manuskript *Eine neue paläarktische Art aus der Raupenfliegengattung Chetogena (Diptera, Tachinidae)* konnte fertiggestellt und gedruckt werden. Die Arbeiten am Manuskript *The Species of the Genus Hoplacephala in the Middle East (Diptera, Sarcophagidae)* (gemeinsam mit Pape) sind weit fortgeschritten (einschließlich Typenrevision und REM-Untersuchungen) und sollen im Jahr 2000 zum Abschluß gebracht werden.

● Hymenoptera

Zytogenetische Untersuchungen

Blattwespen: Symphyta - Die Karyotypen von 34 mitteleuropäischen Arten der Familie Tenthredinidae wurden publiziert. Ausgehend von der vergleichenden Betrachtung bisher bekannter Chromosomensätze konnten Aussagen zu ihrer Diversität gemacht sowie Hypothesen zu chromosomalen Umbauten in der Evolution der Familie formuliert werden. Die vorhandenen Daten wurden für eine Zusammenstellung aller bekannten Karyotypen bei Hymenopteren durch A. Raznytsin (Moskau) und D. Quicke (Berkshire) zur Verfügung gestellt. Das Artenspektrum der Untersuchungen wurde vergrößert und weitere Präparationsmethoden getestet. Auch 1999 förderte die DFG die Arbeit des Zytogenetischen Labors durch die Finanzierung eines Forschungsaufenthaltes für V. G. Kuznetsova (St. Petersburg). Dieser wurde für intensive methodische Untersuchungen und die Vertiefung der Merkmalsanalyse genutzt. Die Ergebnisse zur Anfärbung des Heterochromatins (C-banding) und zur Darstellung der Nucleolus-organisierenden-Regionen (NOR) werden zur Publikation vorbereitet. Außerdem wurden die Untersuchungen zur Karyotypisierung von Arten der Familie Argidae, in der bisher nur für eine Art die Chromosomen bekannt sind, fortgesetzt. Dabei können methodische Erfahrungen und Ergebnisse der Chromosomenanalyse in anderen Familien der Blattwespen durch neu entstandene Arbeitskontakte mit A. Battisti (Padua) und J. Rousslelet (Gif sur Yvette) genutzt werden. Die Untersuchungen zum Aufbau des inneren Genitalapparates von Blattwespen wurden weitergeführt.

Parasitische Wespen: Braconidae, Pteromalidae (Kooperation mit Dr. V. E. Gokhman, Moskau) - Die Ergebnisse zur Karyotypisierung von drei Arten des Artenkomplexes *Nasonia vitripennis* (Pteromalidae) konnten für die Publikation aufbereitet und in Druck gegeben werden. Die Arbeiten zur Untersuchung des Karyotyps von *Aphidius ervi* (Braconidae) wurden fortgesetzt.

Aculeata: Apidae (Bienen) - Die Arbeiten zur Taxonomie und Verbreitung der westpaläarktischen Arten der Maskenbienen-Gattung *Hylaeus* wurden mit der Revision von weiteren Artengruppen fortgesetzt. 1999 wurden die verbreitete communis-Gruppe, die hochmontane Artengruppe des *Hylaeus nivalis* sowie die auf die Iberische Halbinsel beschränkte garrulus-Gruppe bearbeitet und ein Manuskript mit Neubeschreibungen zum Druck gegeben.

Familie Braconidae - Es wurden taxonomisch relevante Merkmale der mitteleuropäischen Unterfamilien und Gattungen der Braconidae (Hymenoptera) zur Vorbereitung der Erstellung eines komplexen Determinationssystems für die mitteleuropäischen Braconidae-Gattungen erfaßt. Insgesamt wurden 205 Merkmalskomplexe mit insgesamt 545 Merkmalsausprägungen herangezogen. Es wurde eine Datenbank (auf Basis von Paradox 7) entwickelt, die den mit dem Programm DELTA (DEscription Language for TAXonomy) mitgelieferten Editor ersetzt. Durch die implementierten Funktionen der Paradox-Datenbank entfällt die fehlerträchtige manuelle Eintragung numerisch codierter Informationen in DELTA. Es wurde mit der Übertragung der Matrixdaten in DELTA begonnen. (Projekt mit S. A. Belokobylskij, St. Petersburg, E. K. Groll). Das Projekt konnte mit Hilfe der Finanzierung des Aufenthaltes von Dr. Belokobylskij durch die DFG realisiert werden.

In Zusammenarbeit mit S. A. Belokobylskij wurde eine vorläufige Checklist der deutschen Bracodidae-Arten als Beitrag zur „Entomofauna Germanica“ erstellt. Für die Checklist wurden 1.060 Arten ermittelt. Zu diesem Zwecke wurde neben einer kritischen Literaturlauswertung auch Material aus der Zoologischen Staatssammlung (München), der Sammlung des Naturkundemuseums in Berlin sowie aus dem DEI überprüft.

Unterordnung Symphyta - Die Arbeiten an einem kritischen Katalog der Pflanzenwespen der Erde wurden kontinuierlich fortgesetzt. Die Datenbank wurde an neue Anforderungen angepaßt (z. B. Verbindung der Angaben über Parasitoide, Möglichkeiten zur Abspeicherung von Grafiken und anderen Objekten). Die Datenbank umfaßt zur Zeit Angaben zu knapp 7.800 Taxa.

Im Rahmen der Neubearbeitung der „*Exkursionsfauna*“ (STRESEMANN) wurden die Pflanzenwespen komplett neu bearbeitet. Neben den Bestimmungstabellen zu den Imagines wurden in Zusammenarbeit mit M. Kraus (Nürnberg) auch Schlüssel für die Larven geschaffen. Durch die erhebliche Erweiterung des Abschnittes über die Pflanzenwespen wird einem zunehmenden Bedarf an Bestimmungstabellen für die Gruppe zumindest teilweise Rechnung getragen.

Die Hymenopteren-Teile der „*Tierwelt Deutschlands*“ (DAHL) sollen in Zukunft durch das DEI beim Verlag Goecke & Evers herausgegeben werden. Bislang liegt ein umfangreiches Manuskript von M. Blösch über die Grabwespen vor, das begutachtet und teilweise redigiert wurde (Blank). Mit der Publikation ist für das Jahr 2000 zu rechnen.

● **Lepidoptera**

Familien Acrolepiidae, Douglassiidae, Epermeniidae, Tineidae - Das Manuskript über die Tineiden aus dem Fernen Osten Russlands (Aufsammlungen von Kollegen des St. Petersburger Zoologischen Museums) wurde fertiggestellt. Mit in die Bearbeitung aufgenommen werden konnte eine Aufsammlung von T. Saigusa/Fukuoka, die einige für die Wissenschaft neue Arten enthielt. Die Arbeit wird unter dem Titel: „New and interesting East Palaearctic moths“ in der Institutszeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ im Rahmen der Reihe zur Kenntnis der ostpaläarktischen Insekten erscheinen.

Die Arbeiten an der Revision der äthiopischen Epermeniidae wurde fortgesetzt. Das Studium der madagassischen Falter sowie des vom afrikanischen Festland stammenden Materials aus den Aufsammlungen des Museums für Naturkunde Berlin ergab die Feststellung zahlreicher neuer Arten. Mit in die Untersuchung einbezogen wird eine Aufsammlung des Museums Kopenhagen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für das Jahr 2000 in der Zeitschrift „Lambillionea“ vorgesehen.

Für die Veröffentlichung von G. Baldizzone/Asti über die Lepidopteren des Parco Naturale regionale (Alpi Maritimi) wurden die Tineidae, Douglassiidae und Epermeniidae bearbeitet und das Manuskript darüber zur Veröffentlichung vorbereitet.

2.2.2. Analytische Biozönoseforschung und Inventarerkundung

Die kontinuierliche *Untersuchungen im Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“* wurden auch 1999 fortgesetzt. Zur Zeit sind vier Malaisefallen im Einsatz. Das Material aus den Fallen wurde nach Gruppen vorsortiert. Die im Harz seit 1995 aufgestellten Malaisefallen wurden weiterhin betrieben, die Auswertung der Symphyta steht noch aus (Taeger).

Auf dem Gebiet der *Biozönoseforschung und Inventarerkundung nematocerer Dipteren* (Menzel) wurden im Berichtszeitraum die ökofaunistischen Studien zur Sciaridenfauna der Bundesrepublik Deutschlands fortgesetzt. Neue Materialaufsammlungen erfolgten in ausgewählten Wäldern mit verschiedener Habitatstruktur in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Außerdem konnten neue Sciaridenfänge aus verschiedenen unterirdischen Hohlräumen Westdeutschlands [Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland] ausgewertet werden. Sie bereicherten unsere biospeläologischen Kenntnisse zur Arthropodenfauna einheimischer Höhlen und Bergwerke wesentlich. Zusätzlich wurden Materialproben aus den Jahren 1985 bis 1998 aufgearbeitet, die von verschiedenen Lokalitäten Sachsen-Anhalts und Thüringens stammen. Im Ergebnis der Determinationsarbeiten sind für mehrere Bundesländer bis zu 20 Erstnachweise verzeichnet worden. Hinzu kommen 9 Arten, die auf dem Territorium Deutschlands erstmals nachweisbar waren.

Die Mitarbeit an einem *Projekt des Fachbereiches Landschaftsnutzung und Naturschutz der Fachhochschule Eberswalde* führte zu einer Auswertung von 232 Trauermücken-Individuen, die mit speziell konstruierten Eklektoren an aufgeklappten Wurzeltellern von Buchen und Schwarzerlen im Forstrevier Teerofen bei Brodowin (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin) gefangen wurden. Die Determination des relativ kleinen Materials führte zu beachtlichen faunistischen Ergebnissen von überregionaler Bedeutung. Ermittelt wurden 22 Spezies aus 8 Gattungen. Darunter befindet sich ein Erstnachweis für Deutschland und 6 neue Artnachweise für die brandenburgische Fauna. Die festgestellte Artenvielfalt unterstreicht am Beispiel der Trauermücken die Bedeutung von unbewirtschafteten Waldstrukturen als Lebensraum für spezialisierte und zum Teil seltene Insektenarten. Nicht zuletzt zeugt der Wiederfund von 2 Arten aus der „Roten Liste“ Brandenburgs (Kategorie 2 und 4) davon, daß lokal gefährdete Insektenarten in geschützten Lebensräumen noch vorkommen können und bestimmte Habitatstrukturen als Rückzugsgebiete erhaltenswert sind. Möglicherweise lassen sich künftig im Zusammenwirken mit neuen Erkenntnissen zum Inventar anderer Arthropodengruppen detailliertere Aussagen zum Art- und Biotopschutz gewinnen und neue Maßnahmen zur Bewirtschaftung totholzreicher Wälder ableiten.

In Kooperation mit der Czech University of Agriculture, Prag (Dr. M. Barták) und dem Institute of Soil Biology, České Budějovice (Dr. J. Frouz) wurden die *Inventarforschungen zur Dipterenfauna der Tschechischen Republik* intensiviert. Dabei standen im letzten Jahr vor allem präparatorische Arbeiten an umfangreichen Sciaridae-Materialien aus bodenökologischen Studien in Mähren [Jeseniky Mts., Velká Kotlina; Senoín; Biosphärenreservat „Klivičský“] (leg. Frouz 1991-1995), aus lokalfaunistischen Erhebungen im Böhmerwald und im Riesengebirge (leg. Menzel 1992, 1994) sowie aus ökologischen Freilandarbeiten in Böhmen (leg. Barták 1991-1997) im Mittelpunkt des Interesses. Daraus liegen gegenwärtig etwa 5.900 Dauerpräparate zur Bestimmung vor. Die Bearbeitung der Sciaridenausbeuten wurde mit einem ca. 600 Exemplare umfassenden Material aus der Umgebung von Bílina und Duchcov (Nordwest-Böhmen) begonnen, in dem 75 Arten aus 13 Gattungen festgestellt wurden (MENZEL & MOHRIG). Mit dem ersten Beitrag zur Sciaridenfauna Tschechiens wurde eine kommentierte Artenliste, eine ökofaunistische Bewertung der Trauermückenfunde und eine lokale Gebietseinschätzung (incl. Einordnung der festgestellten Arten in Gefährdungskategorien) vorgelegt. Durch die Untersuchungen hat sich die bisher bekannte Sciaridenfauna Tschechiens um 22 weitere Spezies auf 169 Arten erhöht. Die Ergebnisse werden in einem Buch zur Dipterenfauna des Untersuchungsgebietes [Diptera of the Bílina and Duchcov environs (Northwest Bohemia)] publiziert.

Entomofauna Germanica: Checklist der Siphonaptera - Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, erste vorbereitende Arbeiten für das Verzeichnis der in Deutschland nachgewiesenen Siphonaptera durchzuführen. Die für das Gebiet maßgebende Literatur wurde ausgewertet und die Angaben in tabellarischer Form, getrennt nach Bundesländern, in einer Datenbank erfaßt. Begonnen wurde mit der Auswertung der Funddaten der Institutssammlung. Im Jahre 2000 wird der erste Entwurf der Liste an weitere Faunisten verschickt (Kutzscher).

Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands - Zu diesem Projektteil ist eine große Anzahl von Manuskripten eingegangen, und in einer umfangreichen Korrespondenz wurden Ergänzungen von vorhandenen Listen zusammengestellt. Mit dem erreichten Stand sollte im nächsten Jahr der Abschluß zu Band 4 *Hymenoptera* erreichbar sein (Dathe, Blank, Taeger).

2.2.3. Datenbanken

Das Projekt „Bibliographie der Entomologie bis 1863“ wurde durch die Erweiterung der Datenbank um Verknüpfungen der Titel untereinander vorangebracht. Durch diese Daten kann die gedruckte Version der Bibliographie um zahlreiche Anmerkungen erweitert und die elektronische Version mit automatischen Querverweisen versehen werden. Die Tabellen dieser Datenbank wurden für die PARADOX-Version 7 überarbeitet und mit weiteren, bereits existierenden Datenbanken (PERSONEN, AUTORENTEAMS, QUELLEN, LITERATUR) abgeglichen. Darüber hinaus erhielten sie standardisierte, WINDOWS-kompatible Oberflächen. Ein ausgefeilte System der Nutzungsrechte ermöglicht es nun auch Gästen und Bibliotheksbenutzern, die Daten zu recherchieren.

Zur Nutzbarmachung entomologischen Daten wurde eine experimentelle Internet-Datenbank mit Abkürzungen zoologischer Autorennamen „Nomina Auctorum“ in Zusammenarbeit mit der Fa. Webware-Systems, Marienwerder (Programmierung, Serverbereitstellung), Dr. Michael Schmitt, ZFMK Bonn, und Dr. Reinhard Gaedike, DEI Eberswalde (Datenbereitstellung), sowie Dr. Adrian Pont, The University Museum Oxford, und Dr. Neal L. Evenhuis, Bishop Museum, Dept. of Nat. Sciences (Konsultation, Datenbereitstellung), aufgebaut. Der Prototyp läuft unter der URL „<http://www.dei-eberswalde.de/autorenapp/>“. Leider konnten nicht alle geplanten Methoden insbesondere zur Sicherung der nachhaltigen Konsistenz der Daten und der komfortablen Fernbedienung durch o.g. Partner implementiert werden.

IALE (International Association for Landscape Ecology) - Die Landschaftsökologie behandelt biologische, physikalische und soziale Ursachen und Auswirkungen räumlicher Veränderungen. Sie verbindet die Natur- und Sozialwissenschaften um eine Reihe von Fragen (Populationsökologie, Naturschutz, Landnutzungsplanung, Geographie) anzusprechen. Aufgrund der immensen Bedeutung der Insekten im Naturhaushalt und somit in Landschaften eröffnen sich für die entomologische Forschung zahlreiche Anknüpfungspunkte.

Demgegenüber fanden sich unter 500 Präsentationen auf dem 5. Weltkongress der IALE „Landscape Ecology - The Science & The Action.“, Snowmass Village, Colorado, USA nur 7 entomologische Vorträge. Die Wissenschaftler machten jedoch einhellig auf die Bedeutung der Insekten in Landschaften aufmerksam. Dabei wurde deutlich, das sich Insekten recht gut für bestimmte Analysen eignen, denn sie reagieren aufgrund ihres geringeren Lernverhalten und ihren großen Populationen schwächer auf Störungen durch Beobachtungsmethoden als beispielsweise Vögel oder Säugetiere. Deutlich wurde aber auch der große Bedarf an entomologischen Daten und Methoden der Erfassung und Bewertung.

Zur Bereitstellung entomologischer Daten konnte ein Beitrag von Dr. Groll präsentiert werden. Ausgehend von der Hypothese, daß entomologische Sammlungen zahlreiche historische, und damit für die Erforschung von Faunenveränderungen wertvolle Daten enthalten, wurden Probleme einer standardisierten Datenerfassung untersucht, Lösungen aufgezeigt und am Prototyp einer Datenbank im Internet dargestellt.

2.2.4. Bibliographische Arbeiten

Gemeinschaftsprojekt „Bibliographie der Entomologie bis 1863“ - Die Weiterführung der Arbeiten an diesem Thema war auch in diesem Jahr Schwerpunkt. Im Mittelpunkt stand die Erfassung der in den Nachträgen zum HAGEN und zum HORN/SCHENKLING aufgeführten Berichtigungen und neuen Zitate in die Datenbank. Dadurch konnten insgesamt 5.096 neue Datensätze aufgenommen werden.

Daneben wurde die Prüfung der Datensätze anhand der Originale in der Bibliothek weitergeführt, indem insgesamt 278 Einzelwerke aufgenommen wurden. Bis Ende des Berichtsjahres umfaßte die Datenbank ca. 25.000 Datensätze.

Die Ermittlung und Annotation der seit 1996 erschienenen Titel zum Thema „*Bestimmungstabellen europäischer Insekten*“ wurde fortgesetzt. Zur Zeit sind 615 Arbeiten aufgenommen und annotiert. Alle Annotationen wurden ins Englische übersetzt, da die nächste Zusammenstellung für den Zeitraum 1996-2000 in englischer Sprache erscheinen wird.

Fortgesetzt wurde Erfassung von biographischen Daten über *Entomologen der Welt* sowie die Ermittlung und Zusammenstellung von *Nachträgen zum „Sammlungsverbleib“*, die in der zentralen DEI-Datenbank „Biographien“ erfaßt werden. Im Berichtsjahr wurden Angaben über mehr als 1.650 Personen neu aufgenommen. Die Übertragung der Daten aus dem gedruckten Teilen des „Sammlungsverbleibs“ in die Datenbank wurde weitergeführt.

2.2.5. Freie Mitarbeiter

Mit der Wahl zum „Freien Mitarbeiter“ möchte das Deutsche Entomologische Institut herausragende Fachleute verstärkt an das Institut binden und damit seine fachliche Basis erweitern. Diese Wissenschaftler erhalten Privilegien in der Nutzung der DEI-Bestände, insbesondere haben sie auch die Möglichkeit, gemeinsam Projekte zu beantragen und zu bearbeiten. Ihnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Tätigkeit im Jahresbericht des DEI mit darzustellen.

Prof. Dr. sc. nat. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden)

Im Jahr 1999 wurde sehr viel Zeit in die Herausgabe einer völlig neu bearbeiteten Auflage des STRESEMANN, auch als Autor für den größten Teil des Abschnittes „Coleoptera“ investiert. Die Bearbeitung der mitteleuropäischen Coleopterenlarven wurde fortgesetzt und das Manuskript für Band 6 des Werkes „Die Larven der Käfer Mitteleuropas“ zum Druck vorbereitet. Ein weiteres Thema betrifft die Scirtidae. Es konnte weiteres umfangreiches Material unterschiedlicher Herkunft aus dem Himalaya-Gebiet und Fernost untersucht werden, außerdem wurde an einem Buchmanuskript über die Scirtidae Europas und am Katalog der Paläarktischen Coleoptera (Familie Scirtidae) gearbeitet.

Vorträge wurden gehalten bei der Tagung der SIEEC in Basel (15.03.), Festkolloquium zum 85. Geburtstag von Frau Dr. Hildegard Zeissler (Leipzig, 14.04.), Märkischer Entomologentag (Bad Liebenwerda, 24.04.), Kolloquium im Zoologischen Institut Halle (12.05.), Sächsische Entomologentagung (Königsvartha, 18.09.), Deutsches Coleopterologentreffen (Beutelsbach, 30.10.).

Außerdem lief die Tätigkeit als Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V., als Beisitzer im Vorstand der DGaE u. a. sowie die Herausgabe der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ (Jahrgang 43), der „Entomofauna Germanica“ (Band 3 erschienen) und die Schriftleitung der „Entomologischen Blätter“ (Jahrgang 95).

Publikationen

- KLAUSNITZER, B.: Die Larven der Käfer Mitteleuropas. 5. Band. Polyphaga Teil 4. - Goecke & Evers, Krefeld im Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. 336 Seiten, 1344 Abbildungen. (mit Beiträgen von U. HOLTER, I. MILEWSKI & J. REIBNITZ (Cisidae) und J. LÜCKMANN (Meloidae)).
- KLAUSNITZER, B.: Entomofaunistik an der Schwelle des 3. Jahrtausends. - Entomologen-Tagung Basel 1999, Kurzfassungen der Vorträge: 3.
- KLAUSNITZER, B.: Der aktuelle Stand des Wissens über die Scirtidae der Schweiz (Coleoptera). - Mitt. Entomol. Ges. Basel 49: 82-111.
- KLAUSNITZER, B.: Universitätsprofessor Dr. HORST ASPÖCK zum 60. Geburtstag. - Ent. Nachr. Ber. 43: 143-145.
- KLAUSNITZER, B.: Wollen wir wirklich Landschaften mit einer reichen Tierwelt, und denken wir bei Tieren auch an die Kleinen, besonders die Insekten? - In: GERKEN, B. & GÖRNER, M. (Hrsg.): Europäische Landschaftsentwicklung mit großen Weidetieren - Geschichte, Modelle und Perspektiven. Natur- und Kulturlandschaft 3:118-131.
- KLAUSNITZER, B.: Coleopterologische Literatur 1996 (Neue Bundesländer ohne Berlin). - Ent. Bl. 95: 227-232.
- KLAUSNITZER, B.: Dr. rer. nat. HILDEGARD ZEISSLER - 85 Jahre jung. - Veröff. Naturkundemuseum Leipzig 18: 119-136.

Prof. Dr. sc. nat. WERNER MOHRIG (Greifswald)

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten zur Taxonomie und Systematik der Trauermücken (Diptera: Sciaridae) mit der weiteren Bearbeitung der Fauna von Papua-Neuguinea weitergeführt. Die über 160 neuen Arten sind zur Publikation in vier Teilen in der „Studia dipterologica“ vorgesehen. Der Teil I mit den Gattungen *Sciara*, *Schwenckfeldina*, *Cratyna*, *Phytosciara*, *Chaetosciara* und *Aerumnosa* gen. nov. ist erschienen, der Teil II zur Publikation eingereicht. In Weiterführung der Bearbeitung der Sciariden Spaniens in Zusammenarbeit mit Blasco-Zumeta erfolgte im August des Jahres eine Sammelexkursion in den Donana-Nationalpark und die Sierra Morena. Abgeschlossen wurden außerdem Arbeiten zu den Regionalfaunen der Türkei, Griechenlands, Ungarns und Nepals. Im Gemeinschaftsprojekt des DEI zur Bearbeitung der Kollektion Ketel wurden die Culicidae revidiert.

Tagungen

- Interdisziplinäre Fachtagung zur Regenwald-Thematik „Neuguinea“ des PHYLLODROM e.V. - Leipzig, 22.-24.10. mit dem Vortrag „Die Trauermücken (Diptera, Sciaridae) von Papua-Neuguinea“.
- Annual Meeting of the Arbeitskreis Comparative Immunology (Deutsche Gesellschaft für Immunologie) and Annual Meeting of the MINERVA Center Invertebrate Immunology and Developmental Biology - Jena, Juli.

Gutachten

Für die boco-Stiftung Hamburg, Wildtierland Klepelshagen, wurde innerhalb des Programms zur „Optimierung von Nutzung und Ausstattung der Agrarlandschaft unter besonderer Berücksichtigung von Stilllegungsflächen“ eine Konzeption zur Förderung der Tagfalter erarbeitet. Für die gleiche Einrichtung wurde außerdem eine Studie zur Renaturierung von Feuchtflächen und Kleingewässern in Feldfluren erarbeitet. Für die Hochbau-, Tiefbau- und Landschaftsplanung GmbH Bad Freienwalde wurde ein Gutachten zum Monitoring von Feuchtflächen im Einzugsgebiet des Braunkohleabbaus bei Cottbus erstellt.

Publikationen

- KAUSCHKE, E.; MOHRIG, W.; WAGNER, F. & COOPER, E. L.: Immune proteins in earthworms. Annual Meeting of the Arbeitskreis Comparative Immunology (Deutsche Gesellschaft für Immunologie) and Annual Meeting of the MINERVA Center Invertebrate Immunology and Developmental Biology Abstract Issue: p. 15.
- LANGE, S.; KAUSCHKE, E.; MOHRIG, W. & COOPER, E. L.: Biochemical characteristics of Eisenia-pore, a pore forming protein in the coelomic fluid of earthworms. European Journal of Biochemistry **262**: 547-556.
- MOHRIG, W.: Die Trauermücken (Diptera, Sciaridae) von Papua-Neuguinea. Teil I - Gattungen *Sciara*, *Schwenckfeldina*, *Aerumnosa* gen. nov., *Cratyna*, *Phytosciara* und *Chaetosciara*. - Studia dipterologica, Halle/Saale **6** (1): 153-203.
- MOHRIG, W. & JASCHHOF, M.: Sciarid flies (Diptera, Sciaridae) of New Zealand. - Studia dipterologica Supplement, Halle/Saale **7**: 1-101.
- MOHRIG, W.; RÖSCHMANN, F. & RULIK, B.: New Sciarid Flies (Diptera, Sciaridas) from Nepal. - D. Ent. Z. (N.F.), Berlin **46** (2): 189-201.
- RULIK, B.; RÖSCHMANN, F. & MOHRIG, W.: New Species of Sciarid Flies (Diptera, Sciaridae) from Greece and Turkey. - J. Ent. Res. Soc., Ankara **1** (3): 21-50.

2.3. Wissenschaftliche Veröffentlichungen

2.3.1. Herausgabe von Publikationen

● Beiträge zur Entomologie

Das Deutsche Entomologische Institut gibt die Zeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ heraus. Herstellung und Vertrieb erfolgen durch die Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH auf der Grundlage eines Kommissionsvertrages. Ein international besetzter Redaktionsbeirat unterstützt den Herausgeber in allen fachlichen Fragen. Das Journal ist die Grundlage für den Schriftentausch der Bibliothek des DEI.

Profil: In der Zeitschrift werden wissenschaftliche Originalarbeiten aus den Gebieten der Systematik (Taxonomie, Phylogenie, Biosystematik), der Zoogeographie, der Faunistik, der angewandten Entomologie, der entomologischen Bibliographie und der Wissenschaftsgeschichte veröffentlicht. Neben Arbeiten aus dem Institut und über dessen Sammlungs- und Bibliotheksbestände sind qualitativ hochwertige Beiträge aus dem In- und Ausland willkommen, die dem Profil der Zeitschrift entsprechen.

Die Redaktion bearbeitete den Jahrgang 49 der Zeitschrift „Beiträge zur Entomologie“ bis zur Abgabe in camera-ready-Form an den Verlag (2 Hefte, 532 Seiten, 21 wissenschaftliche Beiträge, 22 Rezensionen). Von den Beiträgen waren sieben in deutscher, zwölf in englischer und zwei in italienischer Sprache abgefaßt. Inhaltlich handelt es sich um 13 systematische Arbeiten (Revisionen und Beschreibungen), zwei faunistische, fünf historisch/bibliographische und einen Beitrag zur angewandten Entomologie. Alle Beiträge sind wie üblich von Spezialisten fachlich begutachtet worden. Die Redaktion möchte sich insbesondere bei Herrn V. Assing für englischsprachige Überarbeitungen bedanken.

● Nova Supplementa Entomologica

Die Reihe „Nova Supplementa Entomologica“ wird ebenfalls vom DEI herausgegeben. Sie erscheint seit 1985 in unregelmäßigen Abständen, je nach Angebot an geeigneten Manuskripten. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist unterschiedlich, er liegt bisher zwischen 90 und 200 Seiten.

Seit 1997 erscheint die Reihe auf der Grundlage eines Kommissionsvertrages zwischen dem DEI und der Wiley-VCH Verlag Berlin GmbH. Sie ist damit Instituts- und Verlagsschrift und besitzt eine ISSN-Nummer. Sie wird ebenfalls für den Schriftentausch der Bibliothek eingesetzt.

Das *Profil* der Reihe NSE wird überwiegend durch Arbeiten zur Erschließung der eigenen Bestände (Typenkataloge, Inventarien des Archivs, Zeitschriftenkatalog, Spezialbibliographien) bestimmt. Ihre Veröffentlichung soll die Bestände bekannt- und für die weitere wissenschaftliche Arbeit zugänglich machen. Mit der Reihe wird die Instituts-Zeitschrift entlastet. Eine Erweiterung dieses Profils begann 1996 mit der Publikation von größeren systematischen Arbeiten und Katalogen.

Ausgabe 1999 Band 12: Nuß, M.: Revision der Gattungen der Scopariinae (Lepidoptera: Pyralioidea, Crambidae). - 151 S., 78 Fig. auf 25 Taf. und 13 Kart.

● Jahresbericht 1998

Der Jahresbericht des Institutes bietet einen Überblick über die Ergebnisse der Forschungsarbeiten und Dienstleistungen, über die Struktur und Finanzierung sowie über die wissenschaftlichen Verbindungen der Einrichtung im Laufe eines Kalenderjahres. Er ist Teil der Rechenschaftslegung für die Mitglieder des Trägervereins DEI e. V. und die Zuwendungsgeber, aber ebenso für die Mitglieder des *Vereins der Freunde und Förderer des DEI e. V.* und die gesamte interessierte Öffentlichkeit. - Bibliographische Angabe: Jahresbericht 1998: 64 S.: 10 Abb.

● Die Großschmetterlinge der Diluviallandschaften um Eberswalde

RICHERT, A. - Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. Teil I (Allgemeiner Teil und Tagfalter)

Mit der Drucklegung der „Großschmetterlinge der Diluviallandschaften um Eberswalde“ wird das Ergebnis der langjährigen Forschungsarbeit eines nebenberuflichen Autors und seiner Mitarbeiter der Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Gleichzeitig soll damit eine Form des Wissenserwerbs gewürdigt werden, die es in den Naturwissenschaften seit langem gibt und die völlig unberechtigt oftmals minder geachtet ist. Arnold Richert, im Hauptberuf Gymnasiallehrer, setzt mit seiner Forschungstätigkeit im Nebenberuf eine Tradition fort, die überhaupt erst den Grundstock für die Kenntnis der „Realien“ geschaffen hat.

Naturschützer und Landschaftsökologen brauchen reale faunistische und phänologische Daten, die es im Gegensatz zur landläufigen Meinung allgemein nicht gibt. Hier sind sie in beispielhafter Weise zusammengetragen und dokumentiert worden, mit dem Fleiß der freiwilligen und den Möglichkeiten der angestellten Entomologen. Die Bearbeiter waren sich der Bedeutung ihres Planes wohl von Anfang an bewußt, aber ihr Vorhaben kann erst heute in seiner Tragweite voll gewürdigt werden.

Im Untersuchungsgebiet wurden für den Zeitraum der letzten 100 Jahre insgesamt 101 Tagfalterarten (Rhopalocera et Hesperidae) nachgewiesen. Für 78 dieser Arten (darunter alle z. Z. in der RL BRG verzeichneten) werden auf der Grundlage von Beobachtungen aus dem Gebiet Anmerkungen zu Fundorten, zur Biologie, Ökologie, Phänologie bzw. Gefährdungssituation gemacht. Die Veränderungen der Tagfalterfauna im Laufe unseres Jahrhunderts wurden dokumentiert und diskutiert: Die Vorkommen von 8 Arten (7,9 % des Gesamtartenbestandes) sind bereits in der ersten Hälfte des Jahrhunderts im Gebiet erloschen. Weitere 23 Arten sind in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts verschollen und wahrscheinlich ausgestorben. Das sind 24,7 % des verbliebenen Artenbestandes. Drei dieser Arten hatten im Gebiet Verbreitungsgrenzen. Zwei Arten haben sich während des letzten Jahrhunderts bis in unser Gebiet ausgebreitet. Aktuell kommen noch 70 Tagfalterarten im Gebiet vor, von denen 27 Arten in der RL BRG stehen. Zehn dieser Arten sind hochgradig gefährdet, zwei sogar vom Aussterben bedroht. Die Möglichkeit des Auftretens von Arten, die aus Nachbargebieten gemeldet, bei uns aber nicht oder nicht sicher nachgewiesen werden konnten, wurde diskutiert und beurteilt.

Das Deutsche Entomologische Institut möchte mit der Veröffentlichung, der ersten in einer Serie, seinen selbstgewählten Pflichten wie auch seiner spezifischen Verantwortung in seinem regionalen Bezug entsprechen.

R. Gaedike

2.3.2. Publikationsliste der Mitarbeiter 1999

● Dissertation

MENZEL, F.: Revision der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae) unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Fauna. - Dissertation, Fachbereich Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg. - Lüneburg, eingereicht September 1999: 720 S.

● Bücher und Aufsätze

BLANK, S. M.: Die Neuauflage der Internationalen Regeln für Zoologische Nomenklatur. Brandenburgische Ent. Nachr., Potsdam 5: 3-7.

BLANK, S. M.: Hautflügler. - In: RUDLOFF, K. et al.: Großes Tierlexikon. - Köppen Publ., Berlin (CD-ROM) [1998].

BLANK, S. M. & ROTHE, U: Die Mauerbiene *Osmia anthocopoides*, eine Zielart der offenen Agrarlandschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. - Artenschutzreport, Jena [8/1998]: 24-26.

BLANK, S. M. & TAEGER, A.: Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta). - In: KÖPPEL, C., RENNWALD, E. & HIRNEISEN, N. (Hrsg.): Rote Listen für Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Südtirol. - VIM, Verlag für Interaktive Medien, Gaggenau (CD-ROM).

- BLANK, S. M.; TAEGER, A. & NAITO, T.: *Strongylogaster* DAHLBOM, 1835 (Insecta, Hymenoptera): proposed conservation by the designation of *Tenthredo multifasciata* GEOFFROY in FOURCROY, 1785 as the type species (Case 3064). - Bull. Zool. Nomencl., London **56** (1): 23-26.
- BLANK, S. M. & TAEGER, A.: *Blennocampa* HARTIG, 1837, *Cryptocampus* HARTIG, 1837, *Taxonus* HARTIG, 1837, *Ametastegia* A. COSTA, 1882, *Endelomyia* ASHMEAD, 1898, *Monsoma* MACGILLIVRAY, 1908, *Gemmura* E. SMITH, 1968, Blennocampini KONOW, 1890 and Caliroini BENSON, 1938 (Insecta, Hymenoptera): proposed conservation by setting aside the type species designations by GIMMERTHAL (1847) and recognition of those by ROHWER (1911) (Case 3063). - Bull. Zool. Nomencl., London **56** (2): 121-127.
- BLANK, S. M. & TAEGER, A.: *Macrophya* DAHLBOM, 1835 (Insecta, Hymenoptera): proposed designation of *Tenthredo montana* SCOPOLI, 1763 as the type species; and *Tenthredo rustica* LINNAEUS, 1758: proposed conservation of usage of the specific name by the replacement of the syntypes with a neotype. (Case 3066). - Bull. Zool. Nomencl., London **56** (2): 128-133.
- DATHE, H. H.: Das erste Insekt des Jahres: die Florfliege *Chrysoperla carnea* (STEPHENS, 1836) (Neur., Chrysopidae). - Ent. Nachr. Ber., Dresden **43** (1): 1-3.
- DATHE, H. H.: DIETER DÜRENFELD 1938-1999 (in memoriam). - Ent. Nachr. Ber., Dresden **43** (1): 71.
- DATHE, H. H.: Internationale Entomologen-Tagung in Basel. Tagungsbericht. - Ent. Nachr. Ber., Dresden **43** (1): 69-70.
- DATHE, H. H.: Deutsches Entomologisches Institut e. V. - Mitt. internat. entomol. Ver., Frankfurt a.M. **24** (1/2): 84-87.
- DATHE, H. H.: Zum Geleit. - In: RICHERT, A., Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. - DEI Eigenverlag: 2-3.
- GAEDIKE, R. & HENDERICKX, H.: A new species of *Eudarcia* subgenus *Abchagleris* and description of the hitherto unknown female of *E. (A.) sutteri* (Tineidae). - Nota lepid. Basel **22** (1): 2-9, 7 Fig.
- GAEDIKE, R.: AXEL SCHOLZ †. - NachrBl. bayer. Ent. **48** (3/4): 115-117.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Ent. Nachr. u. Ber. Dresden, Beiheft 5: 1-216.
- GROLL, E. K.: Buchscanner für das Deutsche Entomologische Institut in Eberswalde. - DGaE Nachr. **13** (2): 22-23.
- GROLL, E. K.: Utilisation of historic species diversity data. - Landscape Ecology. - The Science & The Action. 5th Worl Congress IALE, Abstracts, **1**: 57.
- KLATT, R.; BRAASCH, D.; HÖHNEN, R.; LANDECK, I.; MACHATZI, B. & VOSSEN, B. unter Mitarbeit von: BEUTLER, H.; BORRIES, J.; BROSE, U.; FARTMANN, TH.; GROLL, E. K.; GÜNTHER, K. K. & MÖLLER, S.: Rote Liste und Artenliste der Heuschrecken des Landes Brandenburg (Saltatoria: Ensifera et Caelifera). - Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg, Potsdam, **1** (Beilage): 19.
- MENZEL, F.: Sciaridae. - In: SCHUMANN, H.; BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. - Studia dipterologica Supplement. - Halle/Saale **2**: 75-80.
- MEYER, F.; KUTZSCHER, C. & GROSSE, W.-R.: Diet composition and feeding ecology of the natterjack toad (*Bufo calamita*) in Central European secondary habitats. - Ztschr. Feldherpetologie **6**: 65-77.

- MILNIK, A. & ROHLFIEN, K.: Professor KARL ECKSTEIN - Hochschullehrer, Zoologe, Förderer der Heimatkunde [Vortrag anlässlich des 60. Todestages von KARL ECKSTEIN vor dem Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. am 6. April 1999 im Deutschen Entomologischen Institut]. - Eberswalder Jahrbuch für Heimat-, Kultur- und Naturgeschichte Eberswalde, 1999/2000.- Eberswalde, Verein für Heimatkunde, 1999.
- RICHERT, A.: Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde. Teil I (Allgemeiner Teil und Tagfalter). - Eberswalde, Deutsches Entomologisches Institut, 62 S., 35 Abb., 2 Karten.
- WESTENDORFF, M.; KUZNETSOVA, V. G.; TAEGER, A. & BLANK, S. M.: Karyotype Diversity in the Sawfly Family Tenthredinidae (Symphyta, Hymenoptera): New Data and Review. - Cytologia, Tokyo **64** (4): 401-409.
- ZERCHE, L.: Eine neue Art der Gattung *Adinopsis* CAMERON aus dem Baltischen Bernstein (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Deinopsini). - Beitr. Ent., Berlin **49** (1): 97-105.
- ZERCHE, L.: Zur Identität von *Leptusa cuneiformis* KRAATZ, 1856 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). - Ent. Bl., Jena **95** (1): 65-69.
- ZERCHE, L.: Die westpaläarktischen Arten der *Oxypoda*-Untergattung *Mycetodrepa* THOMSON (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Oxypodini). - Beitr. Ent., Berlin **49** (2): 261-294.
- ZERCHE, L.: Biodiversitätsforschung in Europa am Beispiel bulgarischer Hochgebirge (Coleoptera: Staphylinidae, Leiodidae). - Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg, Frankfurt a. M. **215**: 233-238.
- TSCHORSNIG, H.-P. & ZIEGLER, J.: Tachinidae. - In: SCHUMANN, H.; BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands. - Studia dipterologica, Halle/Saale, Suppl. **2**: 204-214.
- ZIEGLER, J.: Checkliste der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae). - In: FRANK, D. & NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- ZIEGLER, J.: Eine neue paläarktische Art aus der Raupenfliegengattung *Chetogena* (Diptera, Tachinidae). - Studia dipterologica, Halle/Saale **6** (2): 437-444.
- ZIEGLER, J.: Die Grüne Florfliege - das erste „Insekt des Jahres“. - Insecta, Berlin **6** (1998): 119-120.

● Vorträge

- BLANK, S. M.: Bienen und Pflanzenwespen als Meßinstrument im Naturschutz.-Bayerischer Entomologentag, München, 06.03., anlässlich der Verleihung des Förderpreises der MEG.
- BLANK, S. M.: Evolutive Prozesse bei ursprünglichen Pflanzenwespen ...: Artendifferenzierung europäischer Xyelidae aufgrund larvaler Futterpflanzenbindung. - Statusseminar des DFG-Graduiertenkolles „Evolutive Transformationen und Faunenschnitte“, Wandlitz, 02.-03.07.
- DATHE, H. H.: Laudatio zur Verleihung der Meigen-Medaille an Dr. Paul Westrich. - Mitgliederversammlung der DGaE, Basel, 18.03.
- DATHE, H. H.: Zum aktuellen Stand der Arbeiten am Hymenopteren-Band der Entomofauna Germanica. - Hauptvortrag 18. Märkischer Entomologen-Tag, Bad Liebenwerda, 24.04.
- DATHE, H. H.: Professor Dr. Bernhard Klausnitzer zum 60. Geburtstag. - Laudatio zum Festkolloquium des DEI, Eberswalde, 22.10.

- GAEDIKE, R.: Die europäischen Arten der Gattung *Dryadula* Meyrick - SIEEC-Tagung in Basel, 16.03.
- GAEDIKE, R.: Sammlungs-Management - W. Horns Vorstellungen dazu und ihre Verwirklichung im DEL. - Kustodentagung der GfS in Jena, 04.09.
- GAEDIKE, R.: Das Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands, wie geht es weiter? - Microlepidopterologentreffen am Üdersee, 13.11.
- GROLL, E. K.: Utilisation of historic species diversity data. - Landscape Ecology - The Science & The Action. 5th Worl Congress IALE in Snowmass Village, Colorado, USA, 29.07.-3.08.
- SCHULZ, U. & MENZEL, F.: Insekten in den Nebelwäldern Guatemalas - Besiedlung von Waldböden und hängenden Böden. - Internationale Entomologen-Tagung in Basel, 18.03.
- ZERCHE, L.: Zum Erforschungsstand endemitenreicher europäischer Gebirge am Beispiel von Staphylinidae (Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae et Aleocharinae). - SIEEC-Tagung in Basel, 16.03.
- ZERCHE, L.: Die westpaläarktischen Arten der *Oxypoda*-Untergattung *Mycetodrepa* THOMSON (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae, Oxypodini). - Tagung Staphylinidae in Hörbranz, Österreich, 14.05.
- ZIEGLER, J.: Ein Entwurf zur Phylogenie der Oestroidea (Diptera) unter besonderer Berücksichtigung von Merkmalen ihrer präimaginalen Stadien. - SIEEC-Tagung in Basel, 16.03.

● Poster

- BLANK, S. M.: Artbildung und Coevolution: Evolutive Prozesse bei ursprünglichen Pflanzenwespen als Schlüssel zum Verständnis der Taxogenese der Hymenoptera. - Tage der Wissenschaft, Humboldt-Universität, Berlin, 17.-18.07.
- ZIEGLER, J.: Die Puparien und die larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) - zwei komplexe morphologische Strukturen mit Merkmalen von phylogenetischer Bedeutung. - Internationale Entomologentagung, Basel, 14.-19.03.

● Forschungsberichte

- BLANK, S. M.: Evolutive Prozesse bei ursprünglichen Pflanzenwespen als Schlüssel zum Verständnis der Taxogenese der Hymenoptera: Extinktion, Radiation, Trends. - Zwischenbericht des DFG-Graduiererkollegs „Evolutive Transformationen und Faunenschnitte“, Berlin, 3 S.
- BLANK, S. M.: Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) [Saison 1998]. - Wissenschaftliche Begleituntersuchung i. A. der Biologischen Bundesanstalt, Institut für Integrierten Pflanzenschutz, Kleinmachnow, im BMBF-Projekt „Auswirkungen gentechnisch veränderter Rapspflanzen auf blütenbesuchende Wildbienen (Apidae) und Schwebfliegen (Syrphidae)“, 39 S.
- BLANK, S. M.: Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) [Saison 1999]. - Wissenschaftliche Begleituntersuchung i. A. der Biologischen Bundesanstalt, Institut für Integrierten Pflanzenschutz, Kleinmachnow, im BMBF-Projekt „Auswirkungen gentechnisch veränderter Rapspflanzen auf blütenbesuchende Wildbienen (Apidae) und Schwebfliegen (Syrphidae)“, 51 S.
- BLANK, S. M.: Evolutionary processes within basic lineages of sawflies, a keystone to understand the taxogenesis of Hymenoptera: extinction, radiation, trends. - Zwischenbericht des DFG-Graduiererkollegs „Evolutive Transformationen und Faunenschnitte“, Berlin, 12 S.

2.4. Wissenschaftliche Kontakte

2.4.1. Mitgliedschaft in Fachgesellschaften

- AG Spezialbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband (DEI/Gaedike)
- Brandenburgische Ameisenschutzwerke, Eberswalde (DEI)
- Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. [Stellvertreter des Präsidenten: Dathe (1995-2001), Schatzmeister: Groll (1999-2001); Geschäftsstelle der DGaaE am DEI: Blank; weitere Mitglieder: Gaedike, Menzel, Rohlfien, Taeger, Zerche, Ziegler]
- Deutsche Zoologische Gesellschaft, Studiengruppe Zoologische Systematik (Blank, Zerche)
- Deutscher Museumsbund e.V. (Ausstellung des DEI/Kliche)
- Direktorenkonferenz naturwissenschaftlicher Forschungssammlungen Deutschlands (Mitglied des Steering Committee: Dathe; Mitglied der Arbeitsgemeinschaft EDV: Groll)
- Entomofaunistische Gesellschaft e.V. (Beiratsmitglieder: Dathe, Gaedike; Mitglieder: Behne, Ziegler)
- Gesellschaft für Biologische Systematik e.V. (DEI ist Gründungsmitglied 1997) (Blank, Dathe, Gaedike, Taeger, Zerche, Ziegler)
- International Society of Hymenopterists (Blank, Dathe, Taeger)
- Münchner Entomologische Gesellschaft (Blank, Taeger)
- PHYLLDROM e.V. - Gesellschaft zur Gründung eines Instituts und Museums für Regenwald-ökologie (Menzel)
- Russische Entomologische Gesellschaft (Dathe, Gaedike)
- Wiener Coleopterologen-Verein (Behne)

2.4.2. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gremien und Redaktionen

Brandenburgische Entomologische Nachrichten, ab Oktober 1999: Märkische Entomologische Nachrichten, Potsdam, Redaktionsmitglieder: S. M. Blank, A. Taeger

Coleoptera of Europe, Apollo Books, Mitherausgeber der geplanten Buchreihe: L. Zerche

Coleoptera. Schwanfelder Coleopterologische Mitteilungen, Schwanfeld, Mitglied des Editorial Board: L. Zerche

Deutsche Entomologische Zeitschrift, Berlin, Mitglied des Editorial Board: H. H. Dathe

DGaaE Nachrichten, Darmstadt, Zuarbeit für Redakteur: S. M. Blank

Insecta, Berlin. Hrsg. Naturschutzbund Deutschland, Bundesfachausschuß Entomologie, Redaktionsmitglied: R. Gaedike

Journal of the Entomological Research Society, Ankara, Mitglieder des Advisory Board: S. M. Blank, H. H. Dathe, R. Gaedike

Microlepidoptera Palaearctica, begründet von Amsel; Gregor & Reisser, Verlag: Goecke & Evers, Keltern (Erich Bauer), Herausgeber: DEI Eberswalde (R. Gaedike)

Studia dipterologica, Halle/Saale, Mitherausgeber: F. Menzel; Wissenschaftlicher Beirat: J. Ziegler
Studia dipterologica Supplement, Dipterologische Monografien, Halle/Saale, Mitherausgeber: F. Menzel

Zoosystematica Rossica, St. Petersburg, Mitglied des International Advisory Board: H. H. Dathe

2.4.3. Kontakte zu Institutionen (Auswahl)

● Ausland

Belgien: Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, Brüssel. - **Finnland:** Finnish Museum of Natural History, Helsinki. - **Frankreich:** Centre National de la Recherche Scientifique, Gif-sur-Yvette; Laboratoire Populations, génétique et évolution; Direction Régionale de l'Agriculture et de la Forêt, Service Régional de la Protection des Végétaux, Biard. - **Großbritannien:** Plant Pathology and Microbiology Dept., Horticulture Research International Wellesbourne, Warwick; Hope Entomological Collections, Oxford University Museum. - **Israel:** Tel Aviv University, George S. Wise Faculty of Life Sciences, Department of Zoology. - **Italien:** Universität Padua: Istituto di Entomologia Agraria; Museo Scienze Naturali Alto Adige, Bolzano. - **Japan:** Faculty of Agriculture, Meijo University, Nagoya-city; Forestry and Forest Products Research Institute, Kukisaki; Tokyo University of Agriculture; Chiba Natural History Institut and Museum, Chiba. - **Kanada:** Crop Protection Program, Eastern Cereal and Oilseed Research Centre, Agriculture and Agri-Food Canada, Ottawa. - **Niederlande:** Dept. of Entomology, Zoological Museum, Amsterdam. - **Österreich:** Haus der Natur Salzburg mit der Eduard-Paul-Tratz-Forschungsstation; Naturhistorisches Museum Wien; Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; Institut für Faunistik und Tierökologie, Graz. - **Russland:** Lomonosov-Universität Moskau: Botanischer Garten; Russische Akademie der Wissenschaften: Zoologisches Institut, St. Petersburg; A. N. Severtzov-Institut für Ökologie und Evolution, Moskau; Irkutsk State University. - **Schweden:** Dept. of Animal Ecology, University of Umea, Umea; Sektionen för Entomologi, Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm. - **Schweiz:** Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf; Institute of Biological Control, European Station, Delémont. - **Slowakei:** Slovenské Národné Múzeum, Bratislava. - **Slowenien:** Slovene Museum of Natural History, Ljubljana; Centre for Scientific Research of the Slovenian Academy of Sciences and Arts, Institute of Biology, Ljubljana. - **Tschechien:** Czech University of Agriculture, Prag; Nationalmuseum Prag, Entomologische Abteilung. - **USA:** California Academy of Sciences, San Francisco; Los Angeles County Museum; Clemson University, Clemson/SC; University of Illinois, Urbana; University of Kansas, Lawrence; New York University, New York; Smithsonian Institution, Washington; American Museum of Natural History, New York; Field Museum of Natural History, Chicago. - **Ungarn:** Hungarian Natural History Museum, Budapest.

● Inland

Bayreuth: Lehrstuhl für Tierökologie II der Universität Bayreuth. - **Berchtesgaden:** Nationalparkverwaltung am Landratsamt Berchtesgadener Land. - **Berlin:** Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für integrierten Pflanzenschutz, Kleinmachnow; Pflanzenschutzamt Berlin-Britz; Museum für Naturkunde, Institut für systematische Zoologie; Freie Universität, Institut für Zoologie, AG Evolutionsbiologie. - **Bonn:** Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig. - **Dresden:** Staatliches Museum für Naturkunde. - **Eberswalde:** Abteilung Waldschutz der Forstlichen Forschungsanstalt; Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz der Fachhochschule Eberswalde. - **Erfurt:** Naturkundemuseum. - **Greifswald:** Zoologisches Institut und Museum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität. - **Hassloch:** Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. - **Jena:** Institut für Ökologie der Friedrich-Schiller-Universität. - **Kiel:** Forschungsstelle für Ökosystemforschung der Christian-Albrechts-Universität. - **Lüneburg:** Institut für Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg. - **München:** Ludwig-Maximilians-Universität, Zoologisches Institut; Zoologische Staatssammlung. - **Sontheim:** Höhlenverein Sontheim e.V. - **Stuttgart:** Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart.

2.4.4. Auszeichnungen

● Förderpreis der Ingrid Weiss/Horst Wiehe-Stiftung an Dr. Joachim Ziegler

Auf der Mehrländertagung im März 1999 in Basel verlieh die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie den Förderpreises der Ingrid Weiss/Horst Wiehe-Stiftung an Herrn Dr. Ziegler für seine Dissertation „*Die Morphologie der Puparien und der larvalen Cephalopharyngealskelette der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) und ihre phylogenetische Bewertung*“. Der Preis (6.000 DM) wird für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein entomologisches Thema an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben.

Die untersuchte Familie Tachinidae ist in Deutschland mit etwa 500 Arten vertreten, weltweit sind mehr als 8.000 rezente Arten bekannt. Damit ist sie die artenreichste Fliegenfamilie überhaupt. Diese Zweiflügler entwickeln sich als hochadaptierte Parasitoide ausschließlich im Körper von Gliedertieren, weit überwiegend in Insekten. Aus ökologischer Sicht nehmen die Raupenfliegen eine exponierte Stellung innerhalb der Beziehungsgefüge von natürlichen und naturnahen Ökosystemen ein. Die in Schadinsekten parasitierenden Arten sind in Forst- und Landwirtschaft sowie im Gartenbau von wirtschaftlicher Bedeutung.

Ganz im Gegensatz zu ihrer Bedeutung ist der Stand der systematischen Gliederung der Familie Tachinidae unbefriedigend. Herr Ziegler hat mit seinen vergleichenden Studien erstmals in großem Umfang Präimaginalstadien berücksichtigt. Diese Arbeit stellt eine völlig neuartige Einführung in die äußere Morphologie der Tachinenpuparien und der Schlundskelette dar. Die herausragende Bedeutung dieser Bearbeitung liegt in der gelungenen Verknüpfung einer vorzüglichen morphologischen Arbeit mit grundlegenden Untersuchungen zur Phylogenie der Tachinidae, die sich in großem Umfang auf präimaginale Merkmale und damit auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise stützen. Die hier vorgestellte Schrift ist eine erste große Zusammenfassung dieser Studien, der eine sehr hohe Bedeutung beizumessen ist. (Zitiert aus dem Gutachten).

Ein Poster von Herrn Ziegler zu diesem Thema wurde in Basel von den Tagungsteilnehmern unter mehr als 120 Beiträgen als „Bestes Poster“ ausgewählt und ebenfalls ausgezeichnet.

● Förderpreis der MEG für Stephan M. Blank

Die Münchener Entomologische Gesellschaft verlieh 1999 erstmals einen Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Insektenkunde. Der Förderpreis war mit 1.000 DM dotiert und wurde zu gleichen Teilen an Stephan M. Blank (Eberswalde) und Ralph Sturm (Straubing) anlässlich des Bayerischen Entomologentages 1999 vergeben. Über den Preis wurde in Medien und Fachpresse ausführlich berichtet.

„Stephan M. Blank wurde geehrt wegen seiner detaillierten Forschungsarbeit über Systematik, Biologie und Faunistik von Pflanzenwespen. Er ist bekannter Fachmann für Hautflügler (Hymenoptera), der sich nicht nur durch seine Mitwirkung bei zahlreichen Projekten, sondern auch mit seinen über 50 wissenschaftlichen Veröffentlichungen einen Namen gemacht hat. Im vergangenen Jahr erschien ein Buch über die Pflanzenwespen Deutschlands, bei dem er Initiator, Mitherausgeber und Autor mehrerer Kapitel ist. Schon vor seinem Studium hat er sich mit den Hautflüglern beschäftigt und war sehr aktiv im Naturschutz. Als freier Mitarbeiter der Brücke Dachau e.V. hat er Pflegemaßnahmen im Landkreis Dachau initiiert und geleitet. Seit 1995 arbeitet er im Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde, seit 1998 promoviert er in Berlin.“ (SCHUBERTH, J. 1999. Nachr.bl. bayer. Ent. 48: 119-121).

Die Laureaten Stephan M. Blank und Joachim Ziegler danken allen Mitarbeitern des Deutschen Entomologischen Instituts für die in der Vergangenheit erwiesene vielfältige Unterstützung, die zu den Erfolgen beigetragen hat. Sie revanchierten sich am 11. August bei der Belegschaft des DEI mit der Ausrichtung eines Sommerfestes. Im Garten der Waldschule wurde mittags für deftige Grillspeisen sowie anschließend für Kaffee und Kuchen gesorgt und die Aufführung einer nahezu totalen Sonnenfinsternis bei klarem Himmel arrangiert. Das Wiedererscheinen des Lichtes wurde verbunden mit den besten Wünschen für die Mitarbeiter und das Institut insgesamt sowie der Hoffnung, daß auch in Zukunft zahlreiche erfreuliche Anlässe für weitere Feiern sorgen mögen.

2.5. Betreuung von Gästen

2.5.1. Gastforscher, Besucher und Auskunftserteilung

● Coleopteren-Sammlung

Inland: L. Hendrich, Berlin; S. Gottwald, Berlin; O. Hillert, Berlin (drei Tage); C. Bayer, Berlin (drei Tage); W. Beier, Potsdam; Prof. Dr. H. Korge, Berlin; Prof. Dr. D. Barndt, Berlin; H. Nüßler, Freital; Dr. H. Rietzsch, Dresden; U. Hornig, Oppach; H. Winkelmann, Berlin; K. Liebenow, Brandenburg; J. Schmidt, Rostock; G. Beinhundner, Euerbach; M. Kühbandner, Zoologische Staatssammlung München; J. Prena, Rostock).

Ausland: R. Naviaux, Dormerät, Frankreich; H. Hinz, Institut of Biological Control, European Station, Delémont, Schweiz; Dr. V. Gusarov, Universität St. Petersburg, Russland.

● Dipteren-Sammlung

Inland: Dr. J. Haupt, V. Sibling, Freie Universität Berlin; Dr. Hentschel, Humboldt-Universität Berlin; B. Rulik, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; J.-H. Stuke, Universität Bremen; Dr. D. Werner, Berlin.

Ausland: Prof. Dr. K. Gao, University of Hebei (China); Dr. J. Götze, Naturhistorisches Museum Stift Admont (Österreich); Dr. A. Freidberg, Tel Aviv University (Israel); M. Hauser, University of Illinois Urbana (USA); H. Hiršová, Masaryk University Brno (Tschechien); Dr. V. Korneyev, Schmalhausen Institut Kiew (Ukraine); Dr. V. Zlobin, Zoologisches Institut St. Petersburg (Rußland) - 6 Wochen.

● Hymenopteren-Sammlung

Inland: J. Ansorge, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Inst. für Geologische Wissenschaften, Greifswald; M. Erdmann, Materialprüfungsamt, Eberswalde; H.-J. Jacobs, Ranzin; M. Groß, Göttingen; C. Saure, Berlin; T. Osten, Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart; V. Sibling, Freie Universität, Berlin; T. Taeger, Fachhochschule, FB 2, Eberswalde; W. Zessin, Greifswald.

Ausland: Dr. S. A. Belokobylskij, Akademie der Wissenschaften Russlands, St. Petersburg (Russland) Dr. J. Götze, Naturhistorisches Museum Stift Admont (Österreich); A. Haris, Budapest (Ungarn); M. Hauser, Illinois Natural History Survey, Urbana (USA); M. Heidemaa, Tartu (Estland), z. Zt. University of Helsinki, Department of Applied Zoology (Finnland); Prof. Dr. A. P. Rasnitsyn, Paleontological Institute Russian Academy of Science, Moskau (Russland); Dr. M. Viitasaari, University of Helsinki, Department of Applied Zoology (Finnland).

● Lepidopteren-, Neuropteroiden- und Trichopteren-Sammlung

Inland: R. Heindel, Günzburg; W. Heinicke, Gera; T. Karisch, Dessau; Dr. W. Mey, Berlin; M. Nuß, Dresden; A. Richert, Eberswalde; Dr. W. Speidel, Berlin; R. Sutter, Bitterfeld; Die Teilnehmer des Mikrolepidopteren-Treffens am Üdersee (16 Personen).

Ausland: E. Baraniak, Poznan; J. Harvey, London; A. Prather, Univ. of Minnesota; R. Simmons, Univ. of Minnesota.

● Hemimetabolen-Sammlung

Inland: Dr. J. Deckert, Berlin; R. Höhnen, Berlin.

Ausland: Dr. J. A. M. Fernandes, Niederlande; E. Kondoray, Ungarn; Hsien-Tzung Shih, Taiwan; Jeng-Tze Yang, Taiwan.

● Zytogenetisches Labor

Ausland: Prof. Dr. V. G. Kuznetsova, Zoologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg (DFG-geförderter Forschungsaufenthalt, 18.10.-28.11.)

2.5.2. Praktikanten

Betreuung und Durchführung von 2 Schülerbetriebspraktika am DEI (Groll, Kutzscher)

2.6. Reisen und Tagungen

● Arbeiten in in- und ausländischen Museen/Instituten

25.01.-13.02. Abteilung Karyosystematik, Zoologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg (M. Westendorff)

03.03. Tel Aviv University, George S. Wise Faculty of Life Sciences, Department of Zoology (Ziegler)

19.03. Naturhistorisches Museum Basel (Zerche, Ziegler)

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (Ziegler)

Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin (Ziegler, mehrfach)

● Sammelreisen/Expeditionen

Deutschland: Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen Juni 1999 (Menzel)

Italien: Südtirol 17.-31.07. (Menzel); NP Passo della Stelvio, Dolomiten: 27.07.-07.08. (Ziegler)

Spanien: Gebirge in Andalusien, 31.01.-14.02. (Zerche)

Griechenland: 16 Hochgebirgsmassive der Peloponnes und Mittel-Griechenlands, 18.04.-10.05. (Zerche, Behne)

Österreich (Kärnten, Steiermark), 09.-20.06., 24.-30.06. (Zerche, Behne), 20.-21.07., 29.07.-05.08. (Zerche); (Hohe Tauern), 14.-26.07. (Ziegler)

Slowenien (Julische Alpen) 21.-23.06. (Zerche, Behne), 22.-28.07. (Zerche)

Israel (Jordan-Tal), 02.-09.03. (Ziegler)

Frankreich (Provence, Dauphiné): 12.-24.05. (Gaedike, Ziegler)

● Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

- 29.-31.01. Treffen der Museumsentomologen, Düsseldorf (Groll)
06.03. Bayerischer Entomologentag, München (Blank, Gaedike)
14.-19.03. Internationale Entomologen-Tagung der DGaE, ÖEG und SEG in Verbindung mit dem SIEEC in Basel, Schweiz (Dathe, Gaedike, Zerche, Ziegler)
16.04. Institutskonferenz anlässlich der Mitgliederversammlung des DEI e.V. in Eberswalde (alle Mitarbeiter des DEI)
24.04. Märkischer Entomologentag, Bad Liebenwerda (Dathe, Gaedike)
25.-28.04. Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes, Paderborn (Kliche)
10.05. Direktorenkonferenz naturwissenschaftlicher Forschungssammlungen Deutschlands (DNFS), Hamburg; 16.09. Dresden (Dathe)
13.-16.05. 14. Tagung „Staphylinidae“ in Hörbranz/Bodensee, Österreich (Zerche)
11.-13.06. XVII. Tagung des Arbeitskreises Dipterologie, Lutzerath/Vulkaneifel (Menzel, Ziegler)
26.-27.06. 19. Freundschaftliches Treffen der Entomologen aus Friaul, Julisch-Venetien, Slowenien, Kärnten und der Steiermark, Innerkrems, Österreich (Zerche, Behne)
02.-03.07. Wochenendseminar des Graduiertenkollegs, Wandlitz (Blank, Dathe)
29.07.-3.08. 5th World Congress IALE „Landscape Ecology - The Science & The Action.“, Snowmass Village, Colorado, USA (Groll)
03.-04.09. Jahrestagung der Gesellschaft für Biologische Systematik/Kustodentagung, Jena (Gaedike)
12.-17.09. Hennig-Symposium XVIII, Göttingen (Blank, Taeger)
21.09. Forum der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Programm BIOFOS, Bonn (Dathe)
19.10. Konferenz außeruniversitärer Forschungseinrichtungen Brandenburgs, Potsdam (Dathe)
22.10. Festkolloquium für Bernhard Klausnitzer, DEI Eberswalde (alle Mitarbeiter)
29.-31.10. Deutsches Koleopterologentreffen, Beutelsbach bei Stuttgart (Zerche, Behne)
18.-21.11. Tagung des Deutschen Museumsbundes, Sektion Naturkundliche Museen, Karlsruhe (Kliche)

● Organisation von wissenschaftlichen Tagungen

- 12.-14.11. Tagung der Microlepidopterologen Deutschlands, Üdersee/Finowfurt (Gaedike)

2.7. Weitere Tätigkeiten und Dienstleistungen

● Begutachtung

Promotionsgutachten / Prüfungsausschuß

Promotionsverfahren Robert TRUSCH, Universität Potsdam, 14.07. (Dathe)

Promotionsverfahren Arne HINRICHSSEN, Universität Potsdam, 03.11. (Dathe)

Fachgutachten

- Gutachterliche Stellungnahme über den Konservierungszustand und die Identität von Trauermücken-Exemplaren aus Japan sowie über die systematische Stellung, das Vorkommen und die zoogeographische Verbreitung von *Bradysia difformis* FREY, 1948. - Auftraggeber: Firma F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel (Schweiz) - (Menzel).

- Begutachtung der Manuskriptteile Pseudopsinae und Omaliinae des Weltkatalogs Staphylinidae von Lee Herman, America Museum of Natural History, New York - (Zerche)
- Begutachtung des Manuskripts: HERMAN, L. Nomenclatural changes in the Staphylinidae - (Zerche)
- Stellungnahme zur Promotionsarbeit R. TRUSCH (Gaedike)

Begutachtung von Manuskripten

- Association of Tropical Lepidoptera (Gaedike)
- Annales de la Société entomologique de France (Zerche)
- Beiträge zur Entomologie, Berlin (Dathe, Gaedike, Menzel, Zerche, Ziegler)
- Deutsche Entomologische Zeitschrift, Berlin (Dathe, Menzel)
- Entomologische Blätter, Jena (Zerche)
- Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden (Dathe, Zerche)
- Entomologische Zeitschrift, Stuttgart (Dathe, Menzel, Zerche)
- Journal of Natural History, London (Menzel)
- Nova Supplementa Entomologica (Gaedike)
- Reichenbachia, Dresden (Gaedike)
- Studia dipterologica, Halle (Saale) (Menzel, Ziegler)
- Tagungsband der SIEEC-Tagung Basel (Dathe, mit Unterstützung aller Mitarbeiter)
- Redigierung des Manuskripts A. RICHERT (Gaedike, Taeger)

● **Auskunfts- und Beratungsdienste (Auswahl)**

Diptera:

Aktivitäten bei der Bearbeitung von angewandten Forschungsthemen:

- Determination von Dipteren (Nematocera, Brachycera) und Dokumentation von ernährungsbiologischen Aspekten für das Projekt „Erfassung der Kronenfauna im Forstrevier Ziesar“ [Forstliche Forschungsanstalt Eberswalde, Abteilung Waldschutz] (Menzel, Ziegler)
- Determination und Beratung bei der Bekämpfung schädlicher Sciaridenarten in verschiedenen Gewächshäusern Großbritanniens [Plant Pathology and Microbiology Dept., Horticulture Research International Wellesbourne, Warwick] (Menzel)
- Trauermückenfunde an toten Schweinen in Spanien [Dissertation über gerichtsmedizinische Aspekte bei der Beurteilung von Dipterenfunden; Universität von Huesca] (Menzel)
- Auswertung von Trauermücken-Fängen mittels Cantharidinfallen im Mittelmeerraum, incl. Literaturservice [Diplomarbeit über canthariphile Insekten; Lehrstuhl für Tierökologie II der Universität Bayreuth] (Menzel)

Dokumentationen und/oder Serviceleistungen im Rahmen von ökologischen Freilanderhebungen und von Forschungsarbeiten zur Biodiversität (Inventarerkundung, Abstammungsgeschichte):

- Auswertung von biospeläologischen Erhebungen zur Arthropodenfauna verschiedener Höhlen in den USA [Georgia, South Carolina, Tennessee; - Dept. of Entomology, Clemson University] und in Deutschland [Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland; - Höhlenverein Sontheim e.V.; Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.] (Menzel)
- Das Phänomen des „Heerwurms“ - Entstehung von Larvenzügen bei den Sciaridae und ihr Vorkommen in der Paläarktis, incl. Literaturservice [Faculty of Agriculture, Meijo University Nagoya-city] (Menzel)

- Diversität, Ökologie und Entwicklungsbiologie paläarktischer Sciaridae, incl. Literaturservice [Dept. of Animal Ecology, University of Umea] (Menzel)
- Projekt „Biodiversität ausgewählter Insektengruppen im Limpachtal des Schweizer Mittel-landes“ - Determination und Erstellen einer Datenbank für die Sciaridae, Teil II [Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft Birmensdorf] (Menzel, Ewald)
- Projekt „Dipterenfauna der Niederlande“ - Korrektur der Nomenklatur und Ergänzungen zum Teil Sciaridae [Dept. of Entomology, Zoological Museum Amsterdam] (Menzel)
- Bestimmungsleistungen für das Projekt „Dipteren im Park des Tenno (Japan)“, Teil Sciaridae [Forestry and Forest Products Research Institute Kukisaki] (Menzel, Mohrig)
- Determination von Trauermücken aus Wespennestern in Ungarn [Hungarian Natural History Museum Budapest] (Menzel)
- Ergänzende Betrachtungen und Auskünfte zur Taxonomie, phylogenetischen Systematik und zoogeographischen Verbreitung von paläarktischen Trauermücken in Nepal, Ungarn und der Türkei [Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald] (Menzel)
- Literaturservice, Auskunftsdienste und gutacherliche Tätigkeiten für den „Internationalen Projektverbund Sciaridae (IPS)“ - Überarbeitung von Manuskripten zur Taxonomie und phylo-genetischen Systematik rezenter Faunenelemente aus Neuseeland und Papua-Neuguinea (Men-zel)
- Bestimmung und Bewertung von Parasitoiden landwirtschaftlich bedeutsamer Lepidoptera [Gottwald, Kleinmachnow] (Ziegler)
- Determination von Parasitoiden forstlich bedeutender Lepidoptera [Diplomarbeit Sibling, FU Berlin] (Ziegler)
- Determination von div. Diptera in Vorratslagern [Schöller, Berlin] (Ziegler)

Coleoptera:

- Determination von 2.400 Exemplaren Curculionoidea für Centre for Scientific Research of the Slovenian Academy of Sciences and Arts, Institute of Biology, Ljubljana (Behne)
- Determination von wirtschaftlich bedeutsamen Curculionoidea für das Institute of Biological Control, European Station, Delémont (Behne)
- Determination von 4.200 Exemplaren Curculionoidea für das Naturkundemuseum Erfurt (Behne)
- Determination von Curculionoidea für das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart (Behne)
- Determination von 9.400 Exemplaren Curculionoidea für 16 Privatpersonen (Behne)
- Hilfestellung bei der Determination von Carabidae für eine Diplomarbeit und für Praktikums-arbeiten von Studenten der Fachhochschule Eberswalde (Sommer)
- Determination von Carabidae aus dem NSG Pimpinellenberg bei Oderberg für das Institut für Tierschutz und Nutztierökologie Eberswalde (Sommer)
- Determination von Staphylinidae (Zerche)

Hymenoptera:

Insgesamt wurden etwa 2.300 Bienen der Gattung *Hylaeus* determiniert, vor allem Tiere aus Israel (Dr. Engel, NMNH New York), Italien (Dr. Comba, Cecchina), Belgien (Dr. Terzo, Universität Mons-Hainaut) und Polen (Dr. Pawlikowski, Kopernikus-Universität Torun) (Dathe).

Biographische und bibliographische Auskünfte:

- Literatur-Recherchen für Besucher des DEI sowie in Beantwortung brieflicher Anfragen über ca. 420 Titel (Ermittlung der richtigen Quellen, Datierung, Seitenumfang, inhaltliche Überprüfung)
- Auskünfte zu biographischen Daten über Entomologen (Lebensdaten, Sammlungsverbleib, Schriftenverzeichnisse, Nekrologe)

3. Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Lehrtätigkeit an Hochschulen, Fachhochschulen und anderen Bildungseinrichtungen

„Zoologie - Säugetiere II“, 8 Stunden Vorlesung mit Exkursion in den Tierpark Eberswalde. - Fachhochschule Eberswalde, FB Landschaftsnutzung und Naturschutz, 21.-30.06. (Dathe)

„Artenkenntnis als Grundlage zur Vermittlung von Umweltwissen“, Lehrgang 71/99 der Landeslehrstätte Lebus, Landesumweltamt Brandenburg, 13.-15.09.

Dreitägiger Lehrgang des DEI unter Mitwirkung von Behne, Dathe, Gaedike, Groll, Menzel, Zerche und Ziegler. Programm:

Einführung in die Entomologie. Die Insektenordnungen. Insekten und Naturschutz. Einführung in Fangtechniken und praktische Bestimmungsübungen. Entomologische Freilandarbeiten und Exkursion.

„Bestimmungsübungen an einheimischen Insekten“ - Praktikum und Exkursion. Ludwig-Maximilians-Universität München, 3 Semesterwochenstunden, 21.-25.06. (S. M. Blank)

Betreuung von Examensarbeiten:

DUBITZKY, A.: Die Hymenopterenfauna ausgewählter Standorte im Umland von Dachau. - Diplomarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität/Zoologische Staatssammlung München, Betreuung gemeinsam mit Prof. Dr. K. Schönitzer (Blank).

3.2. Entomologische Kolloquien

Bei der **Institutskonferenz** anlässlich der Mitgliederversammlung des DEI e.V. am 16.04. wurden folgende Vorträge gehalten:

- DATHE, H. H.: Aktuelle Aufgaben der entomologischen Forschung und konzeptionelle Überlegungen zur weiteren Entwicklung des Deutschen Entomologischen Instituts.
- GAEDIKE, R.: Die Arbeiten am Gemeinschaftsprojekt „Entomologische Weltliteratur bis 1863“.
- GROLL, E.: Datenbanken im DEI.
- MENZEL, F.: Die Revision der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Nematocera: Sciaridae) - Untersuchungsergebnisse und ihre Bedeutung für die internationale Forschungskooperation im „Internationalen Projektverbund Sciaridae“ (IPS).
- TAEGER, A.: Das Gemeinschaftsprojekt „Pflanzenwespen Deutschlands“.
- WESTENDORFF, M.: Zur Chromosomenanalyse bei Blattwespen (Symphyta).
- ZERCHE, L.: Biodiversitätsforschung auf Inseln und in insulären Lebensräumen der Hochgebirge (Coleoptera, Staphylinidae).
- ZIEGLER, J.: Der Wert der larvalmorphologischen Merkmale der Oestroidae (Diptera) für die phylogenetische Systematik der Gruppe.

Festkolloquium für Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer am 22.10. im DEI Eberswalde, anlässlich seines 60. Geburtstages

Programm:

- H. H. DATHE (Eberswalde): Begrüßung und Würdigung.
- K. HURKA (Praha): Eizähne als phylogenetisch auswertbares Larval-Merkmal in der Käferfamilie Carabidae.
- J. GEPP (Graz): Insekten als Modellgruppe der Naturschutzbewertung: Außenseiter oder Aussage-Meister.
- G. MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald): Stadtökologie zwischen Politik und Naturwissenschaft.

Die Beiträge wurden in den Entomologischen Nachrichten und Berichten **43**(3/4) abgedruckt.

3.3. Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen (Auswahl)

- Die Grüne Florfliege - „Insekt des Jahres 1999“. Zahlreiche Artikel in verschiedenen Fachorganen und in diversen Tageszeitungen.
- Mit einer Heuschrecke auf der Grünen Woche. Pressefoto. - Märkische Oderzeitung, 14.01.
- Entomologisches Institut nicht verlagern. - Barnimer Bürgerpost, 01/1999.
- Mal- und Zeichenwettbewerb „Insekt des Jahres“. - Märkischer Markt, 28.04.
- 1.200 Bilder mit der Florfliege kamen aus Deutschland und der Schweiz. - Eberswalder Blitz, 08.05.
- Insekten-Institut vor dem Abflug aus der Waldstadt. - Oberbarnim Echo, 11.06.
- Wissenschafts-Standort auf dem politischen Prüfstand. - Märkische Oderzeitung, 23.06.
- Deutsches Entomologisches Institut auf der Suche nach großen Brummern. - Eberswalder Blitz, 26.06.
- Instituts-Abgänge: Stadt als zu untätig gerügt. - Märkische Oderzeitung, 07.07.
- Grüne suchen Insekten-Museum. - Märkische Oderzeitung, 08.07.
- Verläßt das DEI Eberswalde? - Barnimer Bürgerpost, 07/1999.
- Hornissen ganz aus der Nähe. Pressefoto. - Berliner Morgenpost, 19.08.
- Erstmals Termin für Umzug des Instituts genannt. - Märkische Oderzeitung, 21.09.
- Pressekonferenz zur Deklaration des „Insekts des Jahres 2000“ im Bundespressezentrum in Berlin. - Moderation: Dr. W. Wohlers (BBA Braunschweig), Teilnehmer: Prof. Dathe, Dr. Ziegler, DEI Eberswalde, und Dr. S. Löser, Löbbecke-Museum & Aquazoo Düsseldorf (Kuratorium). DPA-Meldung, mehrere Fernsehteams, Live-Interviews bei mehreren Rundfunkstationen.
- Der Goldglänzende Rosenkäfer - „Insekt des Jahres 2000“. Zahlreiche Artikel in der Tagespresse am 20.11. und an folgenden Tagen.
- Landesregierung will Insektenausstellung ein Jahr finanzieren. - Märkische Oderzeitung, 24.11.
- Insekten - Sie sind schön und furchterregend zugleich. - Märkischer Markt, 15.12.
- Vom Kongo-Rosenkäfer bis zur Gespenstschrecke. - Märkischer Markt, 22.12.
- Insektenschau bis August 2000 im DEI. - Märkische Oderzeitung, 28.12.
- Insektenforscher müssen umziehen. - 31.12.

3.4. Ausstellung „Insekten - Faszinationen in Natur, Sammlung und Buchkunst“

Die Insektenausstellung mit Sammlungsmaterial, historischen Büchern vor allem aber mit lebenden Insekten, hat sich in ihrem bisher siebenjährigen Bestehen als „Schaufenster“ des DEI zu einem festen Bestandteil des wissenschaftlich-kulturellen Angebotes der Stadt Eberswalde entwickelt. Fast 3.000 Besucher besichtigten diese Einrichtung und konnten für diese Tiergruppe, der sonst sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, interessiert werden.

Verschiedene Bildungseinrichtungen nutzten die Möglichkeit, ihren Unterricht anschaulicher zu gestalten. So führten z. B. Schüler des Henfling-Gymnasiums Meinigen ihre Projekttag zum Thema Insekten im DEI durch. Sie konnten Vorträge anhören, die Ausstellung besichtigen, präparieren und mikroskopieren. Im Frühjahr des Jahres waren ehemalige Zwangsarbeiterinnen aus Warschau in Eberswalde zu Gast, die sich auch die Insektenschau unseres Hauses ansahen. Zum Tag der offenen Tür der Fachhochschule öffnete die Insektenausstellung zusätzlich.

Besucherstatistik 1999

Einzelbesucher:	1.735
Führungen:	72
Besucher bei Führungen:	1.166
Besucher insgesamt:	2.901

Erstmalig wurde mit der Grünen Florfliege *Chrysoperla carnea* ein Insekt des Jahres gekürt. Um den Besuchern dieses Insekt nicht nur durch Bilder und Texttafeln näher zu bringen, wurde mit der Zucht dieser Art begonnen. So war es möglich, ständig lebende Exemplare in Terrarien zu beobachten.

Derzeitig werden über 50 Insektenarten im DEI gezüchtet. Daß die Zucht so erfolgreich lief, ist auf gute Kontakte und Zusammenarbeit mit Mitarbeitern anderer Insektarien zurückzuführen.

Die Teilnahme an Tagungen des Deutschen Museumsbundes und der ZAG Wirbellose im Terrarium sowie der Besuch anderer Einrichtungen führte nicht nur zum Erfahrungsaustausch sondern auch zum Sammeln neuer Eindrücke. So wurden u. a. die Tropenausstellung in Schwedt, die Sonderausstellung „Ameisen“ im Eberswalder Zoo, das Schorfheidemuseum Groß Schönebeck und das Haus der Naturfreunde am Üdersee besucht.

In Zusammenarbeit mit der Waldschule Eberswalde präsentierte sich das DEI auf verschiedenen Ausstellungen der Region mit einer speziell angefertigten Info-Säule (Kutzscher) unter dem Titel „Forschung und Ausstellung am DEI in Eberswalde“:

- Grüne Woche in Berlin,
- Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung in Paaren,
- Präsentation im Einkaufscenter Kaufpark Eiche.

3.5. Sonderausstellung „Tropischer Regenwald“

Die Arbeiten zum Aufbau einer Sonderausstellung mit dem Thema „Das grüne Dach der Erde - warum schützen wir den tropischen Regenwald?“ wurden 1999 fortgesetzt (F. Menzel, M. Dossow, M. Gärtner, H. Lehmann und weitere Mitarbeiter des DEI). Das Projekt wird vom Arbeitsamt Eberswalde, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie der Sparkasse Barnim gefördert. Mit der Firma F. Hoffmann - La Roche Ltd., Basel (Schweiz) konnte ein weiterer Sponsor gewonnen werden. Mit den eingeworbenen Sachmitteln in Höhe von 10.250 DM wurden im Berichtszeitraum die materiellen Voraussetzungen zur Umsetzung der Ausstellungskonzeption geschaffen. Mit den Geldern wurden u. a. 4 beleuchtete Insektarien mit Unterschränken, 18 Wandtafeln, 10 Raumaufsteller und ein Wegweiser für das DEI-Gebäude finanziert. Außerdem liegen bereits 15 bebilderte Textafeln in ihrer geplanten Endfassung vor. Damit sind wichtige Bestandteile der Sonderausstellung fertiggestellt und können als Exponat gezeigt werden.

Im letzten Jahresbericht wurde noch auf den Wunsch aufmerksam gemacht, eine 16 m hohe, möglichst originalgetreue Nachbildung eines Regenwaldbaumes in die Ausstellung zu integrieren. Diese sollte künftig das recht schmucklose Treppenhaus des DEI zieren und zu einem besonderen Publikumsmagnet der Sonderausstellung werden. Leider haben weiterführende Gespräche mit verschiedenen Firmen zu der Einsicht geführt, daß das Vorhaben wegen der hohen Material- und Anfertigungskosten sowie nicht zu kompensierender Nachteile bei der Installation unrealistisch ist. Eine kurzzeitig ins Auge gefaßte Variante, mit geringerem finanziellen Einsatz eine ähnlich hohe Publikumswirksamkeit zu erreichen, mußte später wieder verworfen werden, weil mit dem Verzicht auf eine dreidimensionale Darstellung der gewünschte optische Effekt nicht annähernd erreicht wird. Statt dessen wurden in Zusammenarbeit mit der Woite, Bauch & Partner Veranstaltungs- und Kommunikationsservice GmbH Berlin neue Lösungsansätze zur dekorativen Ausgestaltung des Treppenhauses gefunden. Außerdem konnte im letzten Jahr durch die Unterstützung von zahlreichen Fachkollegen eine umfangreiche Fotosammlung zusammengetragen werden, so daß uns ein unikales Bildmaterial von Berg- und Tiefland-Regenwäldern in Australien, Brasilien, Burma, Guatemala, Indonesien, Laos, Papua-Neuguinea, Kuba, Kostarika, Malaysia, Thailand und Venezuela zur Verfügung steht. Dafür sind wir v.a. den Herren Prof. Dr. U. Sedlag (Eberswalde), Dr. U. Schulz (Fachhochschule Eberswalde), Dr. A. Stark (AMPYX Verlag Halle) und mehreren Mitgliedern des PHYLLODROM e.V. Leipzig zu Dank verpflichtet. Die Fertigstellung der Exposition ist für das nächste Jahr geplant.

4. Sammlungen

4.1. Sammlungsverwaltung

Die Konzeption zur datenbankgestützten Sammlungsverwaltung wurde für die fünf Kustodiate des DEI umgesetzt (Taeger).

Das System ermöglicht einen fakultativen Zugriff auf die im Institut verwendeten Systematik-Datenbanken, ohne daß eine direkte Kopplung zwischen Sammlungs- und Systematik-Datenbanken besteht. Da die Sammlungen nur in seltenen Fällen den aktuellen Stand der Systematik widerspiegeln, war eine derartige direkte Kopplung nicht wünschenswert.

Das neue System verwaltet bei Bedarf auch Synonyme, die in der Sammlung Verwendung finden (z. B. Typen). Der Zugriff auf die Literaturdatenbank des DEI ermöglicht die Erstellung von Typenkatalogen innerhalb der Datenbank.

Es wurde eine Verbindung zum schon seit Jahren bestehenden Modul für Ausleihen geschaffen, die auch die abgeschlossenen Leihvorgänge speichert.

Der Ersatz der konventionellen Karteien durch die Datenbank ist als kontinuierlicher Prozess vorgesehen. Besonders bei der Neuaufrichtung von Sammlungsteilen kommt es zur Anwendung des neuen Systems. Bis zum Ende des Jahres wurden über 17.000 Arten in die Datenbank aufgenommen. Typenangaben von mehr als 300 Arten sind bis jetzt erfaßt.

4.2. Konservatorische und Ordnungsarbeiten, Neuzugänge

● Coleopteren-Sammlung

Im Berichtszeitraum wurde mit der Neuaufrichtung der Staphylinidae in Systemschachteln begonnen. Dazu wurden eine Datenbank eingerichtet (Sommer, Behne) und weitere Sammlungsteile bis einschließlich Oxytelinae bearbeitet (Sommer). Die Sammlung Dieckmann wurde weiter in die Hauptsammlung eingeordnet (Behne). Daneben erfolgte ständig die Aufnahme koleopterologischer Literatur in die Datenbank und die Fortschreibung des Typenkatalogs (Behne, Zerche).

Das folgende Material wurde präpariert, etikettiert und sortiert oder vordeterminiert (P. Kunkel, L. Behne, L. Zerche, M. Sommer) [Exemplare in Klammern]: Spanien (1.136), Japan (418), Russland (635), Nepal (1.581), Deutschland (350), Österreich (1.665), Ungarn (120), Indien (173), Thailand (310), Italien (514), Israel (310), Kenia (657), Philippinen (170), Äthiopien und Kenia (1.272), Slowenien (54), Griechenland (2.635), Australien (350), Taiwan (70), China (65).

Sammlungszuwächse durch eigene Aufsammlungen: Spanien, Gebirge in Andalusien (1.135) (Zerche); Griechenland: Hochgebirge der Peloponnes und Mittel-Griechenlands (2.635) (Zerche, Behne); Österreich, Steiermark, Kärnten und Slowenien, Julische Alpen (1.235) (Zerche, Behne); Österreich, Steiermark, Kärnten und Slowenien, Julische Alpen (374) (Zerche).

Sammlungszuwachs durch Ankauf: 1.424 Staphylinidae aus Nepal (J. Schmidt, Rostock).

Sammlungszuwächse durch Schenkungen: 240 diverse indet. Coleoptera (U. Arnold, Berlin); 350 diverse Coleoptera aus Australien (K.-H. Apel, Eberswalde); 950 indet. Coleoptera aus dem Museum Dessau; 211 diverse Coleoptera aus Japan (V. Puthz, Schlitz); 105 Staphylinidae aus Japan (V. Puthz, Schlitz); 1 Paratypus: *Micropeplus gomerensis* Assing; 8 Paratypen: *Geostiba pangeoensis* Assing; 20 Paratypen *Leptusa pangeoensis* Assing (V. Assing, Hannover); Holotypus, 1 Paratypus: *Reicheiodes microphthalmus assmanni* Balkenohl; 2 Ex. *Reicheiodes microphthalmus microphthalmus* (M. Balkenohl, Denzlingen); Neotypus: *Staphylinus bimaculatus* Schrank, 1798 (M. Schülke, Berlin); Holotypus: *Thinodromus puetzi* Gildenkov, Holotypus: *Thinodromus sundokovi* Gildenkov (A. Pütz, Eisenhüttenstadt); Holotypus: *Trechus laranoensis* Lompe; Holotypus: *Trechus bibulus* Lompe (A. Lompe, Nienburg); Holotypus: *Pseudopsis crenata* Zerche, Holotypus: *Coryphium hirthei* Zerche i. l. (G. Hirthe, Kluess); Holotypen von: *Echinodera roudieri* Stüben, *Echinodera ingowolffi* Stüben, *Echinodera pseudovariegata* Stüben, *Echinodera romanboroveci* Stüben, *Echinodera bayeri* Stüben, *Dichromacalles boroveci* Stüben, *Dichromacalles nitens* Stüben, *Acalles sintraniensis* Stüben (P. Stüben, Mönchengladbach); Holotypus: *Ceutorhynchus francisi* Colonnelli, Holotypus: *Ceutorhynchus zonatus* Colonnelli, Paratypus: *Ceutorhynchus magnisinus* Colonnelli, Paratypus: *Glocianus superstes* Colonnelli (E. Colonnelli, Rom).

Gesamt-Zuwachs 1999: 8.711 Exemplare.

● Dipteren-Sammlung

Bei den nematoceren Dipteren (Mücken) wurden vor allem umfangreiche Präparationsarbeiten an den Trauermücken (Sciaridae) vorgenommen [Anfertigung von Dauerpräparaten durch Material-Einbettung in Kanadabalsam]. Außerdem mußten große Präparate-Mengen mit Fundort- und Determinationsetiketten versehen werden. Auf diese Weise wurden 8.500 Trauermücken-Exemplare aus 530 Alkoholproben einer wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich gemacht, die entweder von eigenen Sammelreisen stammen oder durch diverse Materialschenkungen in den Jahren 1991-1998 an das DEI kamen. Ein nicht näher zu beziffernder Teil (zumeist aus abgerechneten Bestimmungsleistungen zu verschiedenen ökofaunistischen Projekten in Deutschland, Tschechien und der Schweiz) wurde determiniert und eingeordnet. Um den Verlust von historischen Belegexemplaren zu verhindern, wurden außerdem beschädigte Imagines neu aufbereitet oder durch Anfertigung von neuen Dauerpräparaten konserviert.

Zu den Neuzugängen des Jahres 1999 werden nachstehende Materialien gezählt:

- 550 Exemplare Sciaridae (Kescherränge) von verschiedenen Lokalitäten aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen [leg. Menzel];
- 800 Individuen (v.a. Sciaridae; zusätzlich auch diverse Coleoptera und Hymenoptera) aus selektiven Netzkescher- und Gelbschalen-Aufsammlungen von verschiedenen Lokalitäten Südtirols (Italien) [leg. Menzel];
- 380 Exemplare Sciaridae aus Untersuchungen mit Cantharidinfällen in Deutschland (Bayreuth, Seulbitz), Frankreich (Pyrenäen), Italien (Toskana, Insel Elba) und Spanien (Alcaucin) [leg. Dettner & Frank].

Aus kleineren Beifängen wurden dem DEI ca. 1.500 Sciaridae-Exemplare überlassen, die aus nachstehenden Ländern stammen: Ägypten [leg. Barták], Australien [leg. Irwin], Brasilien [leg. Gaimari], Deutschland [leg. Bathon & Rühl, Fischer, Hartmann, Sparmberg, Taeger, Voith, Weber & Weipert], Finnland [leg. Jaschhof], Frankreich [leg. Hartmann], Griechenland [leg. Behne, Sprick & Zerche], Neukaledonien [leg. Irwin & Mary], Nepal [leg. Hartmann & Weipert], Panama [leg. Reeves], Spanien [leg. Castillo Miralbes, Irwin, Sprick & Zerche], USA [leg. Reeves].

Die Aufnahme der Sammlungsdaten und Neuaufstellung der Syrphidae im Schachtelsystem wurde abgeschlossen (>18.000 Exemplare). Das paläarktische Material dieser Familie wurde und wird durch mehrere Kollegen revidiert. Ein Register und ein Katalog der Syrphidae wurde erstellt und die Daten in eine Datenbank eingegeben. Diese Datenbank wird in die Konzeption zur datenbankgestützten Sammlungsverwaltung integriert. Für die Revision der noch unbearbeiteten afrotropischen und nearktischen Conopidae konnte Dr. Camras (Chicago) gewonnen werden. Dr. Zlobin (St. Petersburg) revidierte bereits >2.000 paläarktische Agromyzidae, der kleinere Rest wird im kommenden Jahr bearbeitet. Nahezu das gesamte Material der Sammlung Ketel ist nach Determination durch 41 internationalen Fachkollegen an das DEI zurückgekommen (>7.000 Exemplare). Diverse paläarktische Tachinidae, Sarcophagidae, Conopidae, Bombyliidae, Syrphidae, Tabanidae u.a. Insekten kamen durch die Sammeltätigkeit von C. Lange und Dr. J. Ziegler in die Sammlung des DEI.

Folgendes Typenmaterial wurde in die Institutssammlung aufgenommen: Scatophagidae: *Cordilura kakaberrans* Ozerov (Paratypus), *Cordilura fulvifrons* Ozerov (Holotypus, Paratypus), Asilidae: *Choerades yaeyamana* Haupt et Azuma (Holotypus, Paratypus), *Molobratia triangulata* Haupt et Azuma (Holotypus, Paratypen), *Merodontina silvatica* Haupt et Azuma (Holotypus, Paratypen), Tachinidae: *Chetogena tschorsnigi* Ziegler (Holotypus).

● Lepidopteren-Sammlung

Die Arbeiten zur Einordnung der Macrolepidopteren aus der Sammlung L. Stiesy wurden fortgesetzt. Parallel dazu begann die Einordnung des Macrolepidopterenmaterials aus der Sammlung G. Friese. Zur Überprüfung der Determination sind die Zygaeniden-Bestände aus dieser Sammlung, zusammen mit weiteren noch undeterminiertem Material, Herrn T. Keil/Dresden übergeben worden.

Die unterminierten Bestände an Macrolepidopteren wurden nach Großgruppen vorsortiert, teilweise determiniert und in die Hauptsammlung eingeordnet.

● Siphonapteren-Sammlung

Für die Siphonaptera-Sammlung konnten als mehr als 1.300 Exemplare aus ca. 70 verschiedenen Aufsammlungen (220 mikroskopische Präparate) determiniert und ausgewertet werden.

● Hymenopteren-Sammlung

Die Apidae-Sammlung wurde mit Hilfe des neuen Datenbanksystems registriert. In diesem Zusammenhang wurden die Typenangaben in Form eines elektronischen Typenkataloges erfasst. Teile der Braconidae-Sammlung wurden neu geordnet.

4.3. Leihverkehr

Kustodiat	Anzahl der Ausleihen	Exemplare	Typen
Coleoptera	371	10.892	133
Diptera	58	2.719	10
Hemimetabola	42	201	22
Hymenoptera	95	2.820	24
Lepidoptera	48	1.606	10
Bildersammlung	18	24	-
Summe	632	18.262	199

5. Entomologische Bibliothek

Im Berichtsjahr konnte die Kontinuität der Arbeit der Bibliothek, ihre internen und externen Leistungen weiter gesichert werden. Die Formalerschließung der Monographien und Serienstücke, die Führung des Fortsetzungskatalogs der Serien sowie die Formalerschließung der Separate durch Frau Morgenstern wurde durch einen Werkvertrag ermöglicht.

Der internationale Schriftentausch ist mit dem Band 49 der „Beiträge zur Entomologie“ und des Bandes 13 der „Nova Supplementa Entomologica“ weitergeführt und ausgebaut worden.

Der Zuwachs in den Magazinen betrug für Zeitschriften und Serien 16.90 m, für Monographien 5.45 m.

Per 31.12.1999 verfügte die Bibliothek über einen Bücher- und Zeitschriften-Bestand von 73.255 Bänden sowie über 117.000 Stück Separate.

5.1. Erwerbung

Der internationale Schriftentausch und der Sondertausch waren wie in der Vergangenheit die wichtigste Grundlage für die Erwerbung von Zeitschriften, Serien, Monographien und Separata. Mit 396 Tauschpartnern aus 66 Ländern bestanden Tauschvereinbarungen.

● Zeitschriften

Per 31.12. umfaßte der Bestand 846 laufend gehaltene Zeitschriftentitel. Davon erhielten wir im Rahmen des internationalen Schriftentausches 692 Titel, 101 Titel wurden gekauft, 53 waren Geschenke.

Im Laufe des Jahres konnten 56 neue Zeitschriftentitel beschafft werden, 21 im Tausch, 22 durch Kauf, 9 davon aus DFG-Mitteln.

Von den bisher bezogenen Titeln standen 43 nicht mehr zur Verfügung: 6 Zeitschriften erschienen nicht weiter, bei 37 wurde der Tausch eingestellt.

Insgesamt gingen 2.947 Hefte in der Zeitschriftenstelle ein, wurden signiert und in den Bestand aufgenommen.

● Monographien und Serienwerke

Es konnten 321 Einzelstücke beschafft werden, davon 108 durch Kauf, 125 im internationalen Schriftentausch sowie durch Sondertausch, 64 als Geschenke und 24 als Rezensionsexemplare.

5.2. Erschließung

Es wurden von 332 Monographien und Serienstücken und von 275 Separaten Titelaufnahmen angefertigt. Daneben erfolgte die Titelaufnahme für die 56 neu erworbenen Zeitschriften.

Die Erfassung der Sonderdrucksammlung Prof. Sachtleben wurde mit der Formalerschließung von weiteren 791 Stücken fortgesetzt.

Alle neu erworbenen Zeitschriften sowie die als Bestandslückenergänzung beschafften Bände wurden an die Zeitschriftendatenbank (ZDB) gemeldet, und sie stehen damit dem überregionalen Leihverkehr zur Verfügung.

Im Rahmen der Bestandespflege wurden 594 Bände Zeitschriften und Serienstücke (1.478 bibliographische Einheiten) in die Magazine eingeordnet, zum Teil allerdings erst nur in Mappen.

5.3. Nutzung der Bestände

Die Bestände sind die Literaturbasis für die Forschungsarbeiten im Institut. Darüber hinaus werden sie von zahlreichen Wissenschaftlern anderer Forschungseinrichtungen des In- und Auslandes genutzt, entweder im Lesesaal oder mittels Kopien.

Als Spezialbibliothek mit einem Bestand von überregionaler Bedeutung ist die Bibliothek dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken angeschlossen, sie stellt hierfür ihre Bestände in Form von Kopien zur Verfügung, sofern nicht urheberrechtliche oder Bestandesschutzgründe dem entgegenstehen.

● **Bereitstellung von Kopien und Lesesaalbenutzung**

Während für die Wissenschaftler des Hauses im Berichtsjahr nur 16 Titel über den nehmenden Leihverkehr bestellt wurden, waren es im gebenden Leihverkehr (überregionaler und internationaler Leihverkehr, auch Anforderungen außerhalb des Leihverkehrs) 1.171 Bestellungen, die in der Bibliothek eingingen. Davon konnten 892 durch Bereitstellung von 5.155 Kopien bedient werden.

Weitere 4.957 Kopien wurden für Gastwissenschaftler des DEI sowie in Beantwortung von Direktanfragen angefertigt, daneben wurden 1.927 Kopien für die Mitarbeiter des Hauses hergestellt. Insgesamt 2.413 Kopien konnten von sonst nicht kopierbaren Bänden mit dem von der DgaaE zur Verfügung gestellten Buchscanner hergestellt werden. Das Gerät hat sich damit schon außerordentlich bewährt.

Die Möglichkeiten der Literatursauswertung im Lesesaal wurden von 141 Besuchern genutzt. Ihnen wurden 2.342 Titel zur Verfügung gestellt. Weitere 1.797 Titel nutzten die Mitarbeiter des Hauses direkt im Lesesaal, 148 Titel wurden von ihnen ausgeliehen, so daß jetzt 1.590 Titel zur ständigen Benutzung an den Arbeitsplätzen stehen.

Die neu eingegangenen Zeitschriftenhefte standen, wie auch die Neueingänge an Monographien und Serienstücken, im Rahmen der monatlich wechselnden Zusammenstellung „Neueingänge“, den Mitarbeitern des Hauses sowie anderen Lesesaalbenutzern zur Verfügung.

5.4. DFG-Förderung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte auch in diesem Jahr im Rahmen des Programms zur Förderung von Spezialbibliotheken den Antrag des Instituts auf Mittel zur Bestandslückenergänzung. Es standen insgesamt 32.500 DM zur Verfügung. Damit wurde die Schließung von Bestandslücken fortgesetzt.

Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten die aufgebauten Kontakte zu leistungsfähigen Zeitschriftenagenturen effektiv genutzt werden, was wesentlich für die erfolgreiche Beschaffung von in der Bibliothek fehlender Literatur war. Vor allem fehlende Zeitschriften und Serien aus dem vorigen Jahrhundert waren zu ergänzen. Diese Bestände sind sowohl für die eigene Forschungsarbeit (entomologische Weltliteratur von den Anfängen bis 1863), wie auch für die Erfüllung von Literaturwünschen auswärtiger Nutzer von großer Bedeutung.

Von diesen Serien und Zeitschriften konnten erworben werden:

- Naturforschende Gesellschaft in Bern: Mitteilungen (1843-1968)
- Naturforschende Gesellschaft in Zürich: Vierteljahresheft (1847-1933)
- Phys.-oekon. Gesellschaft zu Königsberg: Schriften (1860-1938)
- Societé d'Histoire Naturelle de l'Afrique du Nord: Bulletin (1940-1971)
- Societé d'Histoire Naturelle de Toulouse: Bulletin (1867-1920)

- Societé Linn. du Dept. de Maine et Loire: Annales (1858-1869)
- Societé Linn. Paris, Bulletin Mensuell (1874-1896)
- Societé Linn. de Bruxelles (1872-1891)
- Koenigliche Schwed. Akad. Wissenschaften: Abhandlungen

Daneben war es möglich, einige wichtige Ergänzungen zu in der Vergangenheit erworbenen Teilen von Serien zu beschaffen, z. B.:

- Handbuch der Zoologie, Lepidoptera, Band 35
- Flies of the Nearctic Region, 6/6.2, 8/2.7-10
- Natural History of Rennell Island, 5-7

Es bot sich auch die Gelegenheit, eine Reihe fehlender Monographien zu beschaffen, darunter

- Oberthür, 1920: Etudes de Lepidopterologie...
- Doubleday, 1844: Lepidopterous Insects ...
- Kirby, 1879: Catalogue of the collection...
- Brauer, 1857: Neuroptera austriaca
- Clerck, 1759: Icones Insectorum (Facsimile-Ausgabe)

Daneben wurde mit den bisher erschienenen 11 Bänden der Zeitschrift „Galathea“ ein für die regionale Biodiversitätsforschung wichtiger Titel neu erworben.

Die Möglichkeit, 10% der zugewiesenen Mittel für Buchbindearbeiten einzusetzen, wurde genutzt.

6. Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e. V.

Mit der Eingliederung des DEI und der Übernahme aller 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung wurde ein entscheidender, in der Satzung verankerter Zweck des Vereins, nämlich *„die Unterstützung und Förderung der entomologischen Wissenschaft im Deutschen Entomologischen Institut Eberswalder als Zentrum entomologischer Forschung in Deutschland in Weiterführung der über 100jährigen Tradition dieser Einrichtung“* nicht zuletzt durch Aktivitäten des Vereins erreicht. Es ist vorgesehen, die wissenschaftliche Beratung des DEI, die bisher beim Trägerverein angesiedelt war, auf unseren Förderverein zu überführen.

Vielfältige Anstrengungen wurden auch unternommen, um die Insektenausstellung langfristig der Stadt Eberswalde als touristisches Ziel zu erhalten. Einzelrücksprachen mit Verantwortlichen der Kreis- und Stadtverwaltung, mit Vorsitzenden verschiedener Kommissionen und dem Direktor des Eberswalder Zoos führten zu einer Diskussionsrunde. Ein konkretes Ergebnis ergab sich aber erst bei der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt, wonach die Übernahme durch den Zoo zwar unterstützt, aber die Übernahme der drei, die Ausstellung betreuenden Fachkräfte des DEI abgelehnt wurde. Einer Einladung an die Abgeordneten der Stadt zum Informationsbesuch in die Ausstellung wurde bisher nicht entsprochen. Derzeit wird die Aus-

stellung übergangsweise durch das MWFK in Potsdam gefördert. Somit konnte ein weiteres satzungsgemäßes Ziel, die „*Unterstützung des ständigen weiteren Ausbaus der für die Öffentlichkeit bestimmten Ausstellung*“, nicht erreicht werden. Der Erhalt der Ausstellung ist in ihrer bisherigen Form nicht gesichert.

Neben dieser ideellen und fachlichen Mitwirkung unterstützte der Verein das DEI durch Finanzierung des Druckes des Jahresberichtes (ca. 2.800 DM) und durch Sachspenden der Mitglieder in Form von Fachbüchern für die einzigartige Bibliothek des DEI (ca. 2.200 DM).

Der Vorstand dankt allen, die bei der Tätigkeit des Vereins mitgewirkt haben herzlich und hofft, das dies auch weiterhin in vielfältiger und intensiver Weise geschehen möge.

Jahresabschluß 1999

1. Bestand aus 1998	5.025,84 DM
2a. Einnahmen (bar)	5.675,00 DM
- Jahresbeiträge	1.890,00 DM
- Geldspenden	3.785,00 DM
2b. Einnahmen (Sachspenden)	2.225,05 DM
- Fachbücher	2.160,05 DM
- Manuskripthalter	65,00 DM
3. Ausgaben	4.940,77 DM
- Kontogebühren und EC-Karte	94,00 DM
- Druckkosten Jahresbericht 1997	2.802,21 DM
- Arbeitszimmer Gastwissenschaftler	921,84 DM
- Schleifanlage für die Präparation von Bernsteininclusionen	575,22 DM
- Sonderdrucke Pflanzenwespen	500,00 DM
- Gebühr Amtsgericht	45,00 DM
(Eintragung d. Vorstandsänderung)	
- Adressenermittlungsgebühr Pelzel	2,50 DM
4. Kassenbestand per 31.12.1999	5.760,07 DM
5. Mitglieder des Vereins per 31.12.1999	69 Mitglieder
- 5 Abgänge (Buchsbaum, Frisch, Stark, Stelter, Wieland)	
- 2 Neuzugänge (Krämer, Dickler)	

Dr. Eckhard K. Groll, Geschäftsführer

7. Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V. am DEI



Die Geschäftsstelle nimmt mittlerweile ihren festen Platz innerhalb der DGaaE ein. Sie unterstützt zum einen den Vorstand in seiner Tätigkeit und stellt andererseits den Ansprechpartner und die Informationsbörse für Dritte dar.

Die Geschäftsstelle erledigt laufend die Korrespondenz mit den Mitgliedern. Hierunter fallen Beitritte und Kündigungen sowie Änderungen der Post- und Bankverbindungen, die entsprechend ihrem Eingang aktuell gehalten werden. Diese werden in einer Datenbank festgehalten, die gemeinsam von E. K. Groll (DEI) und S. M. Blank konzipiert und von ersterem programmiert wurde. Für 2000 ist geplant, ein aktuelles DGaaE-Mitgliederverzeichnis zusammenzustellen.

Eingehende Informationen werden laufend zur Veröffentlichung in den DGaaE-Nachrichten übersandt.

Nach der Vorstandswahl in Basel übernahm Dr. E. Groll von Dr. P.-B. Koch (Ulm) die Geschäfte des Schatzmeisters der DGaaE. Durch diesen Wechsel wird auch die Buchhaltung der DGaaE in unmittelbarer Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gepflegt. Dies bedeutet langfristig eine wesentliche Verbesserung. Es ist geplant, von hier auch eine DGaaE-Homepage einzurichten und zu betreuen, aber leider mußten solche zusätzlichen Arbeiten noch zurückstehen.

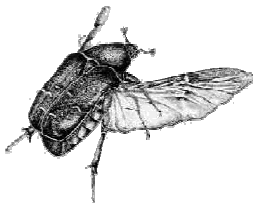
Bereits 1998 leitete die Geschäftsstelle Schritte ein, um die Bibliothek der ehemaligen Deutschen Entomologischen Gesellschaft (DEG) wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die DEG-Ost betreute in der DDR eine umfangreiche Bibliothek, die in Kellerräumen des Museums für Naturkunde Berlin lagerte. Ein weiterer Teil (West) wird seit Jahren von Prof. Korge an der FU betreut, der ebenfalls eine Lösung anstrebt. Die aktuellen Eigentumsrechte der DGaaE als Rechtsnachfolger der DEG waren jedoch nicht eindeutig, so daß eine juristische Klärung nötig wurde.

Im neu eingerichteten Archiv der DGaaE werden alle den Verein betreffenden Unterlagen gesammelt, (aus-)sortiert und geordnet abgelegt. Das DEI stellte für den Aufbau des Archives einen Raum zur Verfügung, der geringfügig umgebaut werden mußte. In neuen Stahlregalen sind nun 50 m Stellfläche verfügbar. Umfangreiche Akten vergangener Tagungen und Vorstände sowie Archivexemplare der DGaaE-Publikationen sind bereits übergeben worden. Es kann damit gearbeitet werden.

8. Der Goldglänzende Rosenkäfer (*Cetonia aurata*)

- Insekt des Jahres 2000

Seit dem vergangenen Jahr vergibt ein Kuratorium den Titel „Insekt des Jahres“, um die Öffentlichkeit auf bestimmte insektenkundliche Themen und konkrete Arten aufmerksam zu machen. Das Insekt des Jahres 2000, der Goldglänzende Rosenkäfer *Cetonia aurata*, wurde vom Vorsitzenden des Kuratoriums, Prof. Dathe, auf einer Pressekonferenz am 19.11.1999 in Berlin vorgestellt. Die Schirmherrschaft hat die Ministerin für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Bärbel Höhn, übernommen.



Goldener Glanz verheißt Wohlergehen. Grün ist die Farbe des immer wiederkehrenden Frühlings; der Hoffnung. So ist ein Träger dieser schönen Farbkombination wohl besonders geeignet, als „Insekt des Jahres 2000“ unsere guten Wünsche und Hoffnungen von einem Jahrtausend in das nächste zu transportieren. Zu diesen Wünschen gehört auch, daß wir Menschen nicht zu einsam werden auf unserem Planeten. Wir sollten dabei als unsere Begleiter für die nächsten tausend Jahre aber nicht nur die Elefanten in Afrika und die Bambusbären in Asien sehen, sondern auch die kleinen, oft unscheinbaren Insekten in unserer Nähe.

Dieser Wunsch ist nicht einmal so vordergründig uneigennützig, wie der Schutz der „Großen“ erscheint. Durch ihre vielfältige Stellung im Beziehungsgefüge der Ökosysteme sind die Insekten keineswegs unbedeutend für die Welt, in der wir leben, sondern haben unverzichtbare regulatorische Funktionen, wie zum Beispiel als Blütenbestäuber, Humusbildner, Regulatoren oder Parasitoide. Oft werden wir erst durch das Fehlen von Arten auf ihre Bedeutung aufmerksam. Die Insekten sollen nicht weiter hintenanstehen bei den Bemühungen um die Erhaltung der Artenvielfalt in der Biosphäre - Insekten bedeuten Artenvielfalt; sie sind die arten- und formenreichste Tiergruppe überhaupt.

Der Goldglänzende Rosenkäfer trägt den zoologischen Namen *Cetonia aurata* (LINNAEUS, 1761). Er gehört zur Familie Blatthornkäfer (Scarabaeidae), die alle fächerförmige Fühler besitzen. Wie die meisten einheimischen Rosenkäfer-Arten ist er durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt.

Der Käfer zählt mit seiner meist goldgrünen oder kupfergoldenen glänzenden Färbung zu den auffälligen einheimischen Insekten. Seine Flügeldecken tragen weißliche Fleckenzeichnungen. Die Oberseite des Käfers ist mit verstreuten feinen Haaren besetzt, die Unterseite dagegen dicht und lang behaart. Die Flügeldecken der Rosenkäfer sind an ihrer Naht fest miteinander verwachsen und deshalb nicht einzeln hochklappbar wie sonst bei Käfern. Die Rosenkäfer können aber trotzdem gut fliegen, weil seitliche Ausbuchtungen das Ausbreiten der Hautflügel ermöglichen.

Die Käfer leben nur wenige Monate. Im Mai, Juni oder Juli kann man ihnen am ehesten begegnen. Auch wenn sie Rosenkäfer heißen, so mögen sie doch ebenso die Blüten von Flieder, Holunder, Weißdorn oder Hartriegel und sind auch auf Doldenblüten und Disteln zu finden. Hier verharren sie oft stundenlang und fressen Pollen und andere zarte Blütenteile. Der Goldglänzende Rosenkäfer ist in weiten Teilen Europas und Asiens mit Ausnahme der höheren Berglagen verbreitet. In wärmebegünstigten Lebensräumen und im Süden kann man ihn oft zahlreich beobachten.

Dem Goldglänzenden Rosenkäfer *Cetonia aurata* kann durch sorgsamen Umgang mit den Komposthaufen während der Larvenentwicklung und durch blütenreiche Gärten für die erwachsenen Tiere geholfen werden. Ein in unseren Breiten sehr seltenes Massenauftreten, bei dem es zu kleineren Fraßschäden an Blüten (z. B. Flieder) kommen könnte, sollten wir tolerieren. Es wird sich im nächsten Jahr kaum wiederholen. Keinesfalls sollten wir Pflanzenschutzmittel einsetzen. Engerlinge, die beim Umsetzen des Komposthaufens gefunden werden, gehören meistens zum Rosenkäfer und nicht etwa zum Maikäfer. Wenn sie besonders groß sind (deutlich über 60 mm) sind es die Larven des Nashornkäfers. Wir sollen sie im Komposthaufen belassen, tragen sie doch wesentlich zum gärtnerischen Ziel der Humusbildung bei.

Alle anderen einheimischen Arten der Rosenkäfer sind seltener oder sogar große Seltenheiten. Ihre Larven benötigen viel speziellere Nahrungs- und Entwicklungssubstrate, z. B. uralte hohle Bäume mit Mulm. Sie sind nicht imstande, auf gesunde Bäume überzuwechseln. Nur der Erhalt

von solchen Bäumen mit toten Holzteilen, die forstwirtschaftlich bereits wertlos sind, kann ihr Überleben sichern. Es ist falsch, an diesen Baumriesen brüchige Stellen und Höhlungen künstlich zu verschließen (Baumchirurgie). Dem Baum wird dadurch kaum geholfen, die zahlreichen Totholzbewohner, meist große Seltenheiten, viele sogar vom Aussterben bedroht, werden aber nachhaltig geschädigt.

Als Literatur zur Thematik Rosenkäfer empfehlen wir u. a.: HARDE, K. W. & F. SEVERA 1988: Der Kosmos Käferführer; KLAUSNITZER, B. 1981: Wunderwelt der Käfer; MACHATSCHKE, J. W. 1969: Familienreihe Lamellicornia. - In: FREUDE, H.; HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 8. [Cetoniinae: 357-362]. Tropische Rosenkäfer sind auch interessante Terrarientiere: LÖWENBERG, A. 1999: Ratgeber: Exotische Käfer. Pflege und Zucht von Rosen- und Riesenkäfern im Terrarium. - Ruhmannsfelden: bede-Verlag.

Kuratorium „Insekt des Jahres“

Deutsches Entomologisches Institut (Kontaktadresse), Prof. Dr. Holger H. Dathe (Vorsitzender), Dr. Joachim Ziegler (Sekretär)

Amt für Forstwirtschaft Eberswalde, Waldschule, Thomas Simon (Eberswalde), Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums

Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen, Haus des Waldes, Klaus Radestock (Gräben-dorf)

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz im Obstbau, Prof. Dr. Erich Dickler (Dossenheim)

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, Prof. Dr. Konrad Dettner (Bayreuth)

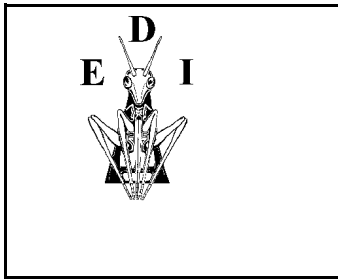
Entomofaunistische Gesellschaft, Vorsitzender Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer (Dresden)

Landesforstanstalt Eberswalde, Leiter Forstdirektor Dr. Klaus Höppner

Münchner Entomologische Gesellschaft, Präsident Dr.-Ing. Dr. Walter Ruckdeschel (München)

Naturschutzbund Deutschland, BfN Entomologie, Vorsitzender Prof. Dr. Gerd Müller-Motzfeld (Greifswald)

Sparkasse Barnim, Vorstand Herr Josef Keil (Eberswalde)



Deutsches Entomologisches Institut e. V.

Der Verein „Deutsches Entomologisches Institut e. V.“ mit Sitz in Eberswalde verfolgt lt. Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er betreibt ein wissenschaftliches Forschungsinstitut mit Forschungssammlung, Fachbibliothek und öffentlicher Ausstellung. Der Satzungszweck wird durch die Erarbeitung wissenschaftlicher Ergebnisse und deren Vermittlung an die interessierte Öffentlichkeit, an Fach- und Wirtschaftskreise verwirklicht.

Ordentliche Mitglieder des Vereins / vertreten durch

- ☐ Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V.
Lt. Bibliotheksdirektor C.-H. Schütte, Karlsruhe (Vorsitzender)
- ☐ Bundesfachausschuß Entomologie des Naturschutzbundes Deutschland e.V.
Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld, Greifswald (Vorsitzender)
- ☐ Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
Prof. Dr. E. Dickler, Dossenheim (Präsident)
- ☐ Entomofaunistische Gesellschaft e.V.
Prof. Dr. B. Klausnitzer, Dresden (Vorsitzender)
- ☐ Entomologische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
Dr. J. Eckl (1. Vorsitzender), Dr. S. Löser (Beiratsmitglied)
- ☐ Sparkasse Barnim
J. Keil, Eberswalde (Vorsitzender des Vorstands)
- ☐ Stadt Eberswalde
R. Schulz (Bürgermeister), L. Landmann (1. Beigeordneter)
- ☐ Fachhochschule Eberswalde
Prof. Dr. W.-G. Vahrson (Rektor)
- ☐ Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. E. Kulke (Vizepräsident)
- ☐ Verein der Freunde und Förderer des DEI e.V.
Prof. Dr. J. Oehlke, Eberswalde (Vorsitzender)
- ☐ Zoologisches Forschungsinstitut und Museum „Alexander Koenig“, Bonn
Prof. Dr. C. M. Naumann (Direktor)
- ☐ Dr. G. Peters, Görsdorf/Beeskow, persönliches Mitglied
- ☐ Dr. R. Gaedike, Eberswalde, persönliches Mitglied
- ☐ Prof. Dr. H. H. Dathe, Berlin, persönliches Mitglied

Vorstand und Leiter des Instituts

- ☐ Prof. Dr. H. H. Dathe

Stellvertreter des Vorstandes

- ☐ Dr. R. Gaedike

Wissenschaftlicher Beirat

- ☐ Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Vorsitzender)
- ☐ Prof. Dr. H. Hoch, Museum für Naturkunde, Humboldt-Universität zu Berlin
- ☐ Prof. Dr. C. M. Naumann, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum „Alexander Koenig“ und Universität Bonn

**Mitglieder des „Vereins der Freunde und
Förderer des DEI“ e. V.**

Bathon, Dr. H.	Kroupa, A. S.
Baumann, H.	Kutzscher, C.
Behne, L.	Lucht, W.
Blank, S. M.	Menzel, F.
Blech, H.	Moebert, J.
Bogenschnitt, Dr. H.	Morgenstern, I.
Burger, Dipl.-Ing. F.	Naumann, Prof. Dr. C.
Dathe, Prof. Dr. H. H.	Oehlke, Prof. Dr. J.
Dickler, Prof. Dr. E.	Rohlfien, Dr. K.
Ewald, B.	Saure, C.
Framke, H.	Schedl, Prof. Dr. W.
Freude, Dr. H.	Schiele, M.
Gaedike, H.	Schnee, H.
Gaedike, Dr. R.	Schulz, Dr. U.
Graser, K.	Schwebs, R.
Gröhn, C.	Schwenke, Prof. em. Dr. W.
Groll, Dr. E. K.	Sedlag, Prof. Dr. U.
Grunow, C.	Settele, Dr. J.
Hartmann, M.	Sommer, M.
Hartmann, Dr. P.	Sparmberg, H.
Haupt, H.	Taeger, Dr. A.
Heinicke, OStr. W.	Ulber, B.
Jacobs, H.-J.	Ulrich, Dr. H.
Kallweit, U.	Valentin-Dockendorf, J.
Kaluza, S.	Viehl, K.
Kasten, D.	Voigt, Dr. H.
Katnig, B.	von Broen, Dr. habil. B.
Klausnitzer, Prof. Dr. B.	Wehrens, H.
Kliche, C.	Weidner, Prof. Dr. H.
Köseling, B.	Westendorff, Dr. M.
Korell, A.	Wiese, B.
Krämer, K.	Zerche, Dr. L.
Kraus, Dr. M.	Ziegler, Dr. J.
Krell, Dr. F.-T.	Zwick, Prof. Dr. P.
Kroel, D.	



Siegerehrung des Mal- und Zeichenwettbewerbs im Mai 1999 (v. l. n. r.): Prof. Dr. H. H. Dathe, Vorsitzender des Kuratoriums „Insekt des Jahres“; T. Simon, stellv. Vorsitzender des Kuratoriums; Dr. Wolf, Leiter des Ministerbüros des Landwirtschaftsministeriums; G. Müller, Leiterin der Abt. Marketing der Sparkasse Barnim



Die Mitarbeiter des Deutschen Entomologischen Instituts (v. l. n. r.): *Oben*: P. Kunkel, C. Grunow, Dr. L. Zerche, S. M. Blank, H. Framke, M. Sommer. - *Mitte*: B. Katnig, Dr. J. Ziegler, B. Köseling, H. Blech, Dr. E. K. Groll, F. Menzel, C. Kliche, H. Gaedike, Dr. R. Gaedike, Dr. A. Taeger, M. Schiele, B. Ewald. - *Unten*: Dr. M. Westendorff, J. Valentin-Dockendorf, R. Schwebs, Prof. Dr. H. H. Dathe, M. Dossow, C. Kutzscher, L. Behne, J. Moebert



Ausgewählte Arbeiten des Mal- und Zeichenwettbewerbs zum Insekt des Jahres



1. Platz (AK 3): Franka Schwarz, 14 Jahre, Brandenburg/Havel



Info-Säule „Forschung und Ausstellung am DEI in Eberswalde“ anlässlich der Grünen Woche im Januar 1999 (C. Kutzscher)